

Kostenloser Wintercheck

inkl. Lichttest bis 31.10.08



Autohaus Rubbert GmbH
Vertragshändler der Adam Opel GmbH
21149 Hamburg
Cuxhavener Straße 355
Telefon 70 10 12 0 · Fax 70 10 12 26
OPEL

NEUER RUF

59. Jahrgang
11. Oktober 2008
Nr. 41

Die Zeitung zum Wochenende im Großraum Harburg

Bobeck Medienmanagement GmbH · Tel. (040) 70 10 17-0 · Fax (040) 702 50 14

info@neuerruf.de · www.neuerruf.de

Jetzt auch in Hamburg!
Autogasumbau
beim Fachmann
4 Zyl. 1799,-
Komplett
inkl. TÜV und Abgasgutachten

AZR
AZR AUTOGAS GMBH
Penzweg 3A · 21079 Hamburg
www.azr-autogas.de
Tel. 040 / 32 87 39 80



Harburg
Otto Ewerien: Wer weiß etwas über diesen vergessenen Harburger Künstler, der als „Gaststättenmaler“ bekannt wurde.
Lesen Sie auf Seite 2

Harburg
Der Tag der deutschen Einheit ist traditionell auch der Tag der offenen Moschee. Auch die Harburger Moschee stellte sich vor und betonte die Einheit zwischen Muslimen und Christen.
Mehr dazu auf Seite 3

Wilhelmsburg
Mit der Mehrheit von 90 % Ja-Stimmen verteilte ein GAL-Parteitag für die Fortsetzung der schwarz-grünen Koalition, sowie für den Bau des Kraftwerkes Moorburg.
Lesen Sie auf Seite 10

Harburg
Peter Wigger: Auch nach 18 Jahren im Amt wurde der Harburger als Vorstandsvorsitzender des DRK-Kreisverbandes Harburg bestätigt.
Mehr auf Seite 16



„Beerentalweg“ vorübergehend gesperrt

Behinderung vom 17. bis 20. Oktober

■ (pm) **HARBURG.** Wegen Instandsetzungsarbeiten an der Fahrbahnoberfläche muss die Straße „Beerentalweg“ gesperrt werden. Betroffen ist hierbei der Abschnitt zwischen Einmündung Seestücken (einschließlich) und Strucksbarg. Für den 17. Oktober wird ganztägig eine Einbahnstraßenregelung in Richtung Friedhofstraße eingerichtet. In der Zeit von Samstag, 18. Oktober, 6.00 Uhr, bis voraussichtlich Montag, 20. Oktober muss dann die Straße Beerentalweg für beide Fahrrichtungen voll gesperrt werden. Der Anliegerverkehr ist daher während dieses Zeitraums nur in sehr eingeschränktem Maße möglich und kann nur dann gewährleistet werden, wenn er mit dem Ablauf der Bauarbeiten vereinbar ist. Ansprechpartner für die betroffenen Anlieger ist die Bauleitung vor Ort.

Zweiter Bangladesch-Wohltätigkeitsabend

Henning Voscherau als Gastredner

■ (pm) **HARBURG.** Bangladesch ist eines der ärmsten Länder der Erde. Anfang des Jahres 2006 gründeten die Harburger Politiker Rafael Robert Pilszczek und Frank Richter die „Bangladesch-Hilfe Hamburg-Harburg von 2006 e.V.“ mit dem Ziel, den Problemfeldern in Bangladesch mit Spenden aktiv entgegenzuwirken. Anlässlich der immerwährenden brisanten Lage in Bangladesch veranstaltet die Bangladesch-Hilfe am Donnerstag, 30. Oktober den 2. Bangladesch-Wohltätigkeitsabend, um diesen Menschen eine Beihilfe für eine bessere Zukunft zu leisten. Mit einem Obolus von 55 Euro hilft jeder Gast. Als Hauptredner wird der Bürgermeister a. D. Dr. Henning Voscherau dabei sein. Auch mit dabei ist der ehrenamtliche Pressesprecher der UNICEF-Gruppe Hamburg, der Journalist Ralf Nehmzow. Besonders gespannt darf man auf Andreas Kazi vom Entwicklungsforum Bangladesh e. V., sein, der als Bengale aus seinem Heimatland berichtet. Als Besonderheit wird der Harburger Kunsthändler Peter Freudenthal eines seiner Werke zur Versteigerung zur Verfügung stellen, um den Erlös des Abends noch etwas zu heben. Der Abend findet im „Jüdischen Café Leonar“ in Hamburg statt. Pilszczek: „Wir wollen den Abend rechtzeitig und gut planen. Den Erlös wollen wir an UNICEF für den Einsatz Bangladesch zukommen lassen. Daher bitten wir Sie, sich bis zum Mittwoch, den 15. Oktober 2008, verbindlich beim Vorsitzenden Rafael Robert Pilszczek unter der Rufnummer (040) 32 80 89 80 oder per E-Mail an pilszczek@ppr-hamburg.de anzumelden – und den Wohltätigkeitsbeitrag bis 21. Oktober 2008 auf nachstehendes Konto zu überweisen: Bangladesch-Hilfe Hamburg-Harburg von 2006 e. V., Hamburger Sparkasse, BLZ 200 505 50, Kto-Nr.: 11 39 210 726, Stichwort: „2. Bangladesch-Wohltätigkeitsabend Harburg“.

Energie: Was ist los in Hamburg?

Henning Voscherau, Bürgermeister a.D., zu Gast bei der AWO

■ **HARBURG.** Eingeladen hatte die Harburger AG.60 plus in der SPD mit ihrem 1. Vorsitzenden Willi Witte, langjähriger SPD-Bürgerschafts-abgeordneter aus Harburg. Als sich Voscherau um das geschlagene akademische Viertel verspätete, befürchtete Witte schon das Schlimmste und stellte sich seelisch darauf ein, den geladenen Referenten vertreten zu müssen. „Ein Thema schüttele ich schon aus dem Ärmel,“ gab er sich zuversichtlich. Noch ehe er sich auf Themensuche begab, fuhr Voscherau in der Heimfelder Straße vor und die Senioren kamen, wie sich noch heraus stellen sollte, voll auf ihre Kosten.

von Peter Müntz

Der ehemalige Erste Bürgermeister der Stadt dozierte in seinem unverkennbaren Stil so, als wäre er noch in Amt und Würden – trotzdem merkte man es ihm an: Ohne die Last des Amtes, gepaart mit der Verantwortung für das Wohl der Stadt, lässt es sich viel entspannter vor das Publikum treten. Das wollte wissen, weshalb ein hoher Staatsbeamter (der Staatsrat Gunter Bonz – die Red.) entlassen wurde, „nur weil er seine Pflicht tut,“ so Witte, aber vor allen Dingen, was es mit dem Kraftwerk in Moorburg auf sich hat – besonders nachdem die Stadtentwicklungssenatorin Anja Hajduk (GAL) in der vergangenen Woche – wenn auch mit Auflagen – den Bau des Kohlekraftwerks nach juristischer Sachlage genehmigen musste (der „Neue Ruf“ berichtete in seiner letzten Ausgabe). Auf die Frage „Was ist los?“ suchte Voscherau, der immer schon ein Mann der klaren Worte war, nicht lange nach deutlichen Worten und sein Publikum – „Vieles was in der Stadt pas-

Es ist der Vorteil eines elder Statesmen, Tacheles reden zu können. Von dieser Möglichkeit machte jetzt auch Henning Voscherau, Bürgermeister a.D., bei der AWO in Heimfeld Gebrauch, als er vor zahlreichen Senioren ungezwungen über den schwarz-grünen Senat, Moorburg, Möbel Höffner und seine eigene politische Vergangenheit plauderte und dabei erstaunlicher Weise mit der Hamburger CDU nicht scharf ins Gericht ging.



Etwa 50 Senioren verfolgten die Ausführung von Henning Voscherau in den Räumen der Heimfelder AWO.

siert können wir uns nicht erklären.“ – hing buchstäblich an seinen Lippen, während der Kaffee in den Tassen kalt wurde. Kein Klappern, kein Rascheln

war während der bald 45 Minuten langen Aus-



Willi Witte (li.) Vorsitzender AG-60 Plus in der SPD in Harburg, hatte das ehemalige Stadtoberhaupt eingeladen.

führung Voscheraus zu hören. „Politik zu erklären ist schwierig“ – mit diesem Statement machte Voscherau den Anfang, fand dann aber schnell ins gewohnte Fahrwasser. Grundvoraussetzung sei der politische Gestaltungswille,“ sagte er. Wer den nicht habe, der habe in der Politik nichts zu suchen. Als nächstes kam die GAL dran. „Wenn die maßgeblichen Grünen nicht gewusst haben, wie bei Moorburg die Rechtslage ist, dann gehören sie nicht auf die Regierungsbank.“ Das saß. Der CDU bescheinigte der Ex, dass er seinen Koalitionspartner ins Messer habe laufen lassen. Voscherau: „Das ist nicht die feine englische Art.“ Trotzdem: Wenn Vattenfall auf eine rechtliche Zusage verweisen könne, dann könne die Konsequenz dazu nur „Klappe zu, Affe tot,“ lauten, sprich, es muss gebaut werden. Das aber hätte Hamburgs Erster Bürgermeister Ole von Beust den Grünen klipp und klar sagen müssen. In der Konsequenz sei diese Sache aber nun verkorkst. Von Beusts Reaktion, die der Redner mit den Worten „shit happens“ umschrieb, sei aber mehr als unglücklich. „Was hätten die großen Hamburger Zeitungen wohl über mich geschrieben, wenn ich seinerzeit auf einen Sachverhalt auch so reagiert hätte?“ fragte sich Voscherau. Ein ständiges Hü und Hott in Sachen Energieversorgung sei außerdem einer Stadt wie Hamburg nicht würdig, fuhr Voscherau fort.

Fotos: Müntz Fortsetzung auf Seite 9

AUTOWÄSCHE clean car
Herbst, Sonne, Sauber...
Bei Vorlage dieses Gutscheins erhalten Sie:
+ Komplett-Wäsche Titan-Wachs
inkl. Aktiv-Schaum, Heisswachs, Perlglanz, Unterboden-Wäsche, Unterboden-Rostschutz, Felgen
inkl. Titan-Wachs
● Cabrio geeignet
● hochwertiges Polymer-Wachs
● Farbauffrischung für den Lack
~~19,-~~ nur € **10,-**
Gültig bis 19.10.2008
Einlösbar: CleanCar Hamburg · Stader Straße 202

Aus Jugendheim ausgerissen

Bundespolizei beendet „Ausflug“ am Bahnhof Harburg

■ (pm) **HARBURG.** Bundespolizisten nahmen am 8. Oktober auf dem Bahnhof Harburg gegen 11.30 Uhr zwei aus einer Jugendeinrichtung ausgerissene weibliche Personen nach einer „Schwarzfahrt“ in einem Metro-nomzug im in Gewahrsam. Zuvor hatte eine 24-jährige Zugbegleiterin die zwei Fahrgäste auf der Fahrt von Bremen nach Hamburg ohne Fahrschein angetroffen. Zur Feststellung der Personalien wurde die Bundespolizei informiert. Ermittlungen der Polizeibeamten ergaben, dass die

beiden Schwarzfahrer im Alter von 13 und 18 Jahren zur Gewahrsamnahme ausgeschrieben waren. Beide Personen wurden bereits seit dem 6. Oktober aus einem Kinder- und Jugendheim in Viersen (Nordrhein-Westfalen) vermisst. Die Bundespolizei hat die beiden Ausreißerinnen zunächst bis zur Abholung durch einen Betreuer im Bundespolizeirevier in Harburg in Obhut genommen. Außerdem leiteten die Beamten ein Ermittlungsverfahren wegen Leistungser-schleichung ein.

Schon mal angeklickt?
www.neuerruf.de

„sonniger Oktober“
bis **20 Min.**
5,- €
auf ALLEN Bänken
Wilstorfer Str. 50 · 21073 Harburg
Bahnhofstr. 18 · 21629 Neu Wulmstorf
IHR SONNENSTUDIO.




FÖRDERKREIS
ZUGUNSTEN DES
GEMEINNÜTZIGEN JUGENDWERK
UNFALLGESCHÄDIGTER KINDER

präsentieren am 2. November 2008, um 16.00 Uhr
in der Friedrich-Ebert-Halle (Alter Postweg, S-Bahn Heimfeld) die

23. Starpyramide 2008

Benefizveranstaltung zugunsten des
„Gemeinnützige Jugendwerk unfallgeschädigter Kinder in der
Sportvereinigung Polizei Hamburg e.V.“

Peter Sebastian (Organisation, Moderation & Gesang) · Graham Bonney
Gaby Baginsky · Die 3 aus Mamma Mia · Wolfgang Trepper
High Energy · Red Shoe Boys · Silhouette Shadowshow · Die Studiker

Eintrittskarten bei der OMS-Theaterkasse (Karstadt Harburg) · Tel. 77 04 27

Führung durch den Binnenhafen

■ (pm) **HARBURG.** Die nächste Erkundungstour im Harburger Binnenhafen unter dem Motto „Von der Keimzelle Harburgs zum maritimen Stadtquartier“ findet am Freitag, 17. Oktober von 16.30 bis 18.30 Uhr statt. Im Mittelpunkt stehen Einblicke in die historische Entwicklung des alten Hafengebiets und ein Überblick über neue Projekte und Zukunftsplanungen für ein maritimes Stadtquartier. Die Tour endet mit dem eindrucksvollen Blick vom Channel Tower. Die Teilnahmegebühr beträgt 7 Euro, Kinder 3,50 Euro. Information und Anmeldung unter (040) 43 27 43 33.

Lichterglanz und Feuertanz

Herbstzauber: Kinderträume werden im Hansa-Park wahr



Rückkehr der Drachen nach Schleswig-Holstein? Im Hansa-Park ist das möglich. Wer das erleben möchte, kann sich an der Verlosaktion von „Der Neue Ruf“ und Hansa-Park beteiligen. Verlost werden drei Familienkarten die für jeweils vier Personen gültig sind. Mitmachen kann, wer bis Mittwoch, 14. Oktober eine Postkarte mit dem Stichwort „Drachen“ an die Redaktion „Der Neue Ruf“, Cuxhavener Straße 265 b, 21149 Hamburg schickt. Absender nicht vergessen. Es gilt das Poststempeldatum. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen. Foto: Hansa-Park

Auf Spurensuche nach dem Harburger Maler Otto Ewerien

Wer hat Informationen über den „Gaststättenmaler“?

■ **HARBURG.** In vielen Harburger Gaststätten und Betriebsräumen hängen in den 50er und 60er Jahren Bilder mit Harburger Motiven, die von dem heute weitgehend vergessenen Maler Otto Ewerien (21. Mai 1900 bis 19. Januar 1965) geschaffen worden sind. Dieser hatte sein erstes Atelier in der damaligen Kleinen Feldstraße 17 im Phoenix-Viertel.

von Peter Müntz

Bekannt war Eweriens seinerzeit in Harburg vor allem als „Gaststättenmaler“. Aber auch in vielen Harburger Privathaushalten befinden sich Bilder Eweriens, darunter auch manches Portrait Harburger Bürger. Auch das Helms-Museum besitzt einige Bilder Eweriens, darunter ein besonderer Schatz: Die Ansicht des im 2. Weltkrieg zerstörten Rathauses, das vom damaligen Senator Höllein in Auftrag gegeben worden ist. Auch die zerstörte St. Johanniskirche und die von Bomben schwer mitgenommene Handwerkskammer hat Ewerien in Bildern festgehalten. Das Helms-Museum und der Urnenkel des Malers, Stefan Rather, möchten mehr über das Schaf-



Selbstbildnis Otto Ewerien 1960 (Privatbesitz).

fen und Leben Otto Eweriens in Erfahrung bringen, der es, aus dem Harburger Arbeitermilieu im Phoenix-Viertel stammend, über den Beruf des Formers und Deko-

rationsmalers als Autodidakt zum Kunstmaler gebracht hat. Vieles an Aufzeichnungen und Bildern ist bei der Zerstörung von Eweriens Atelier im 2. Weltkrieg vernichtet worden. Ein Werkverzeichnis durch Stefan Rather ist in Arbeit; ein Beitrag von ihm für das Harburger Jahrbuch und möglicherweise auch eine Ausstellung sollen an den Harburger Kunstmaler erinnern. Stefan Rather und Dr. Rüdiger Articus, Kurator am Helms-Museum, suchen aus diesem Grund Menschen in deren Privatbesitz sich Gemälde und Zeichnungen Eweriens befinden oder die Otto Ewerien noch persönlich gekannt haben.



Die Signatur Eweriens, die vielleicht bei der Identifizierung von in Privatbesitz befindlichen Gemälden Eweriens helfen kann.

■ **SIEKSDORF.** Die liebevoll gestalteten Fahrattraktionen und Fassaden der 11 verschiedenen Themenwelten erstrahlen im Hansa-Park in Sieksdorf im festlichen Glanz, unzählige Lichtgirlanden funkeln und märchenhaft illuminierte Skulpturen glitzern und spiegeln sich in den Augen der verzauberten Kinder, Eltern und Großeltern – Deutschlands einziger Erlebnispark am Meer verwandelt sich in eine Wunderwelt aus Licht, Farben und Musik. Ein Festival für alle Sinne und für die ganze Familie! Ein allabendliches Highlight ist die magische Lichter-Parade. Künstler aus ganz Europa haben diesen Traum aus Licht geschaffen: 23 phantasievolle Wagen und über 60 Lichter-Prinzessinnen und Märchenfiguren sind mit über einer Million Lichtern verziert, lassen Kinderträume wahr werden und berühren die Großen wie die Kleinen in ihrem Herzen.

2008 wird nach der Feuer- und Rauchspeienden Nessie wieder ein neuer großer Paradewagen präsentiert.

von Peter Müntz

Der Holstein-Turm, der „Torre del Mar“ und der Power-Tower „Monte-Zuma“ werden zu funkelnem Monumenten – weithin sichtbar an der herbstlichen Lübecker Bucht. Anschließend inszeniert Hansa-Park auf der mexikanischen „Plaza del Mar“ bei trockenem Wetter eine stimmungsvolle „Fiesta Mexicana“, deren Krönung ein phantastisches Feuerwerk ist, das aus den steinernen Mauern der Arena „Plaza del Mar“ emporschießt – choreographiert im Takt südländischer Musik und begleitet von Flamenco-Tänzen des Hansa-Park-Balletts. Die kleinen Gäste dürfen sich auf einen zauberhaft in Szene gesetzten Auftritt der Comicfiguren freuen.

Der Park ist bis 21.00 Uhr, die Fahrattraktionen bis 20.30 Uhr geöffnet. Die Lichter-Parade findet bei trockenem Wetter um etwa 19.30 Uhr, die Abendshow mit Feuerwerk gegen 20.30 Uhr statt. Die Anfangszeiten können sich geringfügig ändern. Bei nasser Witterung oder starkem Wind können die Lichter-Parade und die Abendshow aus Sicherheitsgründen nicht durchgeführt und deshalb die Öffnungszeiten des Parks und der Fahrattraktionen geändert werden. Zusätzlich gibt es eine besondere Eintrittskarte. Sie gilt ab 15.00 Uhr, kostet nur 14 Euro pro Person und schließt natürlich die Benutzung sämtlicher in Betrieb befindlicher Attraktionen und den Besuch der zusätzlichen Shows und der Lichter-Parade mit ein. Der Hansa-Park ist noch bis zum 26. Oktober, dem letzten Tag der Herbstferien in Hamburg und Niedersachsen geöffnet.

Vitale Engel in Marmstorf

Anke de Vries und Theodor Stenzel stellen aus

■ (pm) **MARMSTORF.** Noch bis zum 15. Januar 2009 sind in den Räumen der Auferstehungskirche am Ernst-Bergeest-Weg 61 in Marmstorf Bilder und Fotografien unter dem Titel „Noch mehr Engel“ zu sehen sein. Der Fotograf Theodor Stenzel verfreundet seine Engelsstatuen, rückt sie damit aus ihrem realen Zustand heraus und verbindet sie mit pflanzlicher Umgebung. Andere Verfremdungen lassen die Engel transparent erscheinen oder

reduzieren sie auf zarte Strichmuster. Die Malerin Anke de Vries arbeitet ihrerseits mit kräftigen Farben, die den Engelsdarstellungen eine hohe Vitalität verleihen. Unterstützt wird dieser Eindruck durch die thematische Ausdeutung der Engel. Sie werden aus dem Bereich der Mystik in den Alltag der Menschen versetzt. Die Ausstellung ist am Donnerstag, Freitag und Sonntag zwischen 15.00 und 17.00 Uhr geöffnet.

Hinweis für unsere Anzeigen-Kunden

Verlagsveröffentlichungen

sind qualifizierte Werbeträger mit hohem Informationswert – unverzichtbar für eine erfolgreiche Werbepaltung.

Apotheken-Notdienst

Nachtdienst (2): 8.30 bis zum Folgetag um 8.30 Uhr
Spätdienst (1): 8.30 bis 22.00 Uhr

Während der Mittagszeit von 13.00 bis 14.30 Uhr ist die betreffende Notdienst-Apotheke ebenfalls geöffnet.

— ohne Gewähr —

Oktober 2008

Sa 11 N 2/1 Mi 15 Y 2/1
So 12 T 1/2 Do 16 F 1/2
Mo 13 G 1/2 Fr 17 E 1/2
Di 14 O 2/1 Sa 18 S 2/1

Die Zeichen A – Z im Kalendarium geben die dienstbereite Apotheke an.

Und so erreichen Sie die Apotheken:

- A1 Markt Apotheke Neugraben – Marktpassage 7 –, Ruf 70 10 06-0
- A2 Eißendorfer Apotheke Eißendorfer Str. 70a, Ruf 77 62 36
- A2 Ulex-Apotheke (Finkenwerder) Neßdeich 128a, Ruf 742 62 92
- B1 Heide-Apotheke (Neu Wulmstorf) Bahnhofstr. 35d, (MPC) Ruf 700 15 20
- B2 Schwalben-Apotheke (Harburg) Denickestr. 90, Ruf 790 63 00
- C1 Morgenstern-Apotheke (Finkenwerder) Steendiek 42, Ruf 742 18 20
- C2 Einhorn-Apotheke (Harburg) Sand 24, Ruf 766 00 40
- D2 Apotheke an der Moorstraße (Harburg) Moorstraße 2, Ruf 77 75 63
- E2 Adler-Apotheke (Harburg) Lüneburger Str. 13, Ruf 77 82 64 od. 77 20 08
- E1 Apotheke Marmstorf Marmstorfer Weg 139, Ruf 760 39 66
- F2 Arcaden-Apotheke (Harburg) Lüneburger Str. 45, Ruf 30 09 21 21
- G1 Kompass-Apotheke (Harburg-Heimfeld) Gazeterstr. 1 (S-Bahn Heimfeld), Ruf 765 44 99
- H1 Mühlen-Apotheke (Neugraben) Neugrabener Bahnhofstr. 33, Ruf 701 50 91
- H2 Sachsenhaus-Apotheke (Harburg) Bremer Straße 76, Ruf 77 32 76
- J1 Schäfer-Apotheke (Harburg) Harb. Rathausstr. 37, Ruf 767 93 00
- K2 Streifen-Apotheke (Neuwiedenthal) Streifenweg 41, Ruf 702 087-0
- K1 Hansa-Apotheke (Harburg-Heimfeld) Heimfelder Str. 1, Ruf 77 39 09
- L1 Fischbeker Apotheke (Fischbek) Fischbeker Heuweg 2, Ruf 701 84 83
- L2 Stern-Apotheke (Harburg) Mehringweg 2, Ruf 790 61 89
- M2 Reeseberg-Apotheke im Ärztehaus (Harburg) Reeseberg 62, Ruf 763 31 31
- M1 Deich-Apotheke (Finkenwerder) Steendiek 8, Ruf 742 17 10
- M1 Millennium-Apotheke (Harburg) Schloßmühlendamm 6, Ruf 76 75 89 20
- N1 Damian-Apotheke im Ärztehaus (Harburg) Sand 35 (am Blumenmarkt), Ruf 77 79 29
- N2 Ärztehaus-Apotheke (Neu Wulmstorf) Bahnhofstraße 26, Ruf 70 01 38 30
- O2 City-Apotheke (Harburg) Lüneburger Str. 34, Ruf 77 70 30
- P1 Lavendel Apotheke (Harburg) Hainholzweg 67, Ruf 7 9144812
- P2 Markt-Apotheke (Am Harburger Ring) Hölertwiete 5, Ruf 77 61 10
- Q2 Neuwiedenthaler Apotheke (Neuwiedenthal) Rehstieg 22, Ruf 702 07 30
- Q1 Mohren-Apotheke (Harburg) Trivolweg 1/Ecke Winsener Str., Ruf 763 10 24
- R1 Deich-Apotheke (Georgswerder) Neuenfelder Str. 116, Ruf 754 21 93
- R2 Medio-Apotheke im Ärztehaus (Harburg) Bremer Str. 14, Ruf 77 20 47
- S1 Ulen-Apotheke (Neugraben) Groot Enn 3, Ruf 701 86 82
- S2 Galenus-Apotheke (Harburg) Ernst-Bergeest-Weg 55, Ruf 760 30 65
- T1 Isis-Apotheke (Harburg) Moorstraße 11, Ruf 765 03 33
- T2 Feld-Apotheke im Sky-Markt (Langenbek) Gordonstraße 2, Ruf 763 80 08
- U2 Apotheke im Phoenix-Center (Harburg) Hannoversche Str. 86, Ruf 30 08 86 96
- W1 Panorama-Apotheke (Harburg) Harburger Ring 8-10, Ruf 765 23 24
- W2 SEZ-Apotheke Cuxhavener Straße 335, Ruf 7014021
- X2 Apotheke im Marktkauf (Harburg) Seeveplatz 1, Ruf 766 213 60
- X1 VitAlex-Apotheke (Neu Wulmstorf) Schifferstr. 2, Ruf 70 10 64 64
- Y2 Berg-Apotheke (Harburg) Trelder Weg 5, Ruf 763 51 91
- Z2 Schloßmühlen-Apotheke (Harburg) Schloßmühlendamm 16, Ruf 77 00 62
- Z1 Niedersachsen.Ap (Heimfeld) Heimfelder Str. 42, Ruf 7 90 53 25

WICHTIGE NOTRUF

Polizei Harburg, Nöldekestr. 42 86-5 45 10
Polizei Harburg, Knoopstr. 42 86-5 46 10
Polizei Neugraben 42 86-5 47 10
Polizei Neu Wulmstorf 700 13 86-0
Notruf 42 86-5 47 60
Feuer 112
Rettungsdienst, 112
Rettungsdienst der Hilfsorganisat. 1 92 22
Rettungsdienst des Deutschen Roten Kreuzes 1 92 19
Krankenhaus-Bettennachweis. 1 97 21
Zahnärztlicher Notdienst sonnabends und sonntags .01 80-5 05 05 18
Augenärztlicher Notdienst sonnabends und sonntags 10–12 Uhr
Ärztlicher Notdienst 22 80 22

Weshalb Moslems die Schuhe ausziehen

Tag der Einheit zwischen Andersgläubigen?

■ **HARBURG.** Für einen im christlichen Glauben erzogenen Menschen ist der erste Besuch einer Moschee wie ein Schritt in eine andere Welt. Schon etwas gewöhnungsbedürftig erscheint einem bereits am Eingang das Gefühl, die Schuhe ausziehen zu müssen. Dann der Blick in den Gebetsraum, einen Saal, der nahezu ohne jedes Inventar ausgestattet, dafür an den Wänden sehr beeindruckend und aufwändig verziert ist. An einigen Säulen befinden sich kalligraphische Schriftzeichen, eine Kunstform der arabischen Schrift. An der Wand, die den Raum nach Osten hin begrenzt, befindet sich eine kunstvoll verzierte Gebetsnische, Mittelpunkt jeder Moschee, vor der die Gläubigen zum Gebet niederknien.

von Gerhard Demitz

Vor mehreren Jahren rief der damalige Bundespräsident Roman Herzog die islamischen Gemeinden auf, den 3. Oktober, den „Tag der Deutschen Einheit“ dazu zu nutzen, auch eine Einheit zwischen Muslimen und Christen herzustellen. Seither veranstalten viele islamische Gemeinden einen „Tag der offenen Tür“, an dem den Andersgläubigen die Möglichkeit gegeben wird, sich mit dem Islam und den Gepflogenheiten der Muslime auseinanderzusetzen. Was unterscheidet den Islam vom christlichen Glauben? Zunächst möchte man vermuten, dass ein Universum zwischen den beiden Glaubensgemeinschaften läge. Gewiss, es gibt einige sehr gravierende Unterschiede, doch ein etwas genauerer Vergleich zeigt, dass es zwischen Christentum und dem Islam mehr Übereinstimmungen gibt, als anfänglich zu vermuten wäre.

Am Tag der offenen Tür gab Ali Erturan, Mitglied der islamischen Gemeinde in Harburg bereitwillig all jenen Auskunft, denen der Islam bisher fremd, vielleicht sogar etwas unheimlich war.

„Der Islam ist eine friedliche Religion und wird durch den Terror angeblich islamischer Glaubenskrieger und fanatischer Wirkköpfe in ein völlig falsches Weltbild gerückt“, so beteuert der im Roll-



Gemeinsam geben Sie Auskunft über ihre Religion, Ali Erturan und Cousine Aysegül Erturan. Fotos: gd

stuhl sitzende Mann. „Wir leben unsere Religion und richten uns im täglichen Leben nach dem, was uns der Koran vorschreibt“.

Man muss dem Mann glauben. Seine Erklärungen und Erläuterungen zum Islam werden immer verständlicher, je länger und intensiver man ihm zuhört. Keiner Frage ausweichend, verdeutlicht er sehr eindrucksvoll, dass Christentum und Islam viele Gemeinsamkeiten besitzen. Einer der größten Unterschiede zwischen den beiden Religionen liegt offenbar darin, dass der Muslim allgemein ein wesentlich gläubigerer Mensch ist und seinen Glauben auch ganz offen und weitaus erkennbar nach außen hin zeigt und vertritt. Au-



Eine Kalligraphie an den Wänden einer Moschee, sie gibt den ersten Vers des Koran wieder

Berdem versteht sich der Islam als ganzheitliche Religion, die so-

wohl soziale, juristische, politische und wirtschaftliche Dimensionen beinhaltet. Liegt in dieser massiven Verknüpfung zwischen Staat und Religion die Ursache für das Unverständnis der abendländischen Völker? Oder sind es andere äußerliche Dinge, die aus Unwissenheit einfach nur falsch interpretiert werden, wie beispielsweise für Frauen das Tragen der Kopftücher?

Auch der 15-jährige Harun Enes setzt sich schon sehr ernsthaft mit den Problemen auseinander, die mit dem Aufeinandertreffen der unterschiedlichen Religionen und Kulturen verbunden sind. „Besonders nach den Ereignissen des 11. September werden wir Muslime noch bis heute mit Skepsis und Missachtung bedacht, weiß der Jugendliche zu berichten“. „Nicht jeder will zur Kenntnis nehmen, dass Moslem sein nicht gleichbedeutend ist, den Terrorismus zu befürworten“, so beklagt sich der junge strenggläubige Muslim. Der „Tag der Deutschen Einheit“ - auch ein Tag der Einheit zwischen Andersgläubigen?

Dann bleibt zum Schluss nur noch die eine Frage: Warum ziehen sich die Besucher einer Moschee die Schuhe aus? Die Antwort ist ganz simpel und liegt beinahe auf der Hand. Der Muslim betet körperlich, was soviel heißen soll, wie; er kniet nieder und berührt mit seinem Gesicht den Boden. Kurz gesagt, es ist bloß eine Frage der Sauberkeit und Hygiene.

DRK: Neue Info-Reihe

■ (pm) **HARBURG.** Am 13. Oktober in der Informationsstelle des Roten Kreuzes in Harburg, Rathausstraße 37, eine neue Veranstaltungsreihe. Jeden Montag gibt es ab 15.30 Uhr zu unterschiedlichen Themen entsprechende Informationen. Bei der Auftaktveranstaltung wird das Angebot „Betreutes Reisen“ vorgestellt. Das DRK bietet Flugreisen ins europäische Ausland, Kreuzfahrten und Busreisen innerhalb Deutschlands an. Dieses Angebot richtet sich vor allem an allein stehende Menschen oder solche, die ohne fremde Hilfe keine Reisen mehr unternehmen könnten. Weitere Termine: 20. Oktober (Betreutes Wohnen), 27. Oktober (Hausnotruf) und 3. November (Sozialstation).

Trauercafé am Sonntag

■ (pm) **HARBURG.** Ab Sonntag, 19. Oktober findet das Trauercafé des Hospizvereins Hamburger Süden regelmäßig am dritten Sonntag eines jeden Monats von 15.00 - 17.00 Uhr in der Luther-Kirchengemeinde-Eißendorf, Kirchenhang 21 a, Seniorentreffpunkt, statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Termine bis zum Jahresende 2008 sind: 19. Oktober/16. November/21. Dezember.

26. Hobby-Markt im Rieckhof

■ (pm) **HARBURG.** Ein schönes Sortiment zur Herbstzeit findet sich wieder am Sonntag, 12. Oktober auf dem großen Hobbymarkt im Rieckhof. Viele engagierte Kunsthandwerker und Hobbykünstler präsentieren ihre Geschenkideen, unter anderem 3 D-Grußkarten und Floristik, farbenfrohe Keramik, Drechselarbeiten, Textilgestaltung, Schmuckdesign und Serviettentechnik sowie natürlich der Jahreszeit angemessene herbst- und vorweihnachtliche Dekorationsideen. Kulinarische Wünsche erfüllt das „Hobby-Café“ mit Kuchen und Getränken, eine Gewinnspiel-Rallye lockt darüber hinaus mit tollen, von den Ausstellern gespendeten Preisen.

Letzte Führung in diesem Jahr

■ (pm) **HARBURG.** Zum letzten Mal in dieser Saison begrüßen die Gästeführer die Teilnehmer einer Führung durch das Binnenhafengebiet - die Harburger Hafencity - am Donnerstag, 16. Oktober um 16.00 Uhr vor dem Haupteingang des Harburger Rathauses. Die zweistündige Führung die mit einem Blick vom Channel Tower endet übernimmt diesmal Ulrike Schröder. Die Teilnahmegebühr beträgt 7 Euro, eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Johanniter stellen sich vor

■ (pm) **HARBURG.** Die Johanniter Unfallhilfe stellt sich am Donnerstag, 16. Oktober bei der Behinderten Arbeitsgemeinschaft (BAG) vor. Ab 16 Uhr spricht P. Michalus im Haus der Kirche (Hörlertwiete 5/Andachtsraum) über die Johanniter-Arbeitsschwerpunkte Erste Hilfe und Hausnotruf.

Sprechstunde

■ (pm) **HARBURG.** Eine Sprechstunde bietet André Trepoll, CDU-Bürgerschaftsabgeordneter aus Harburg, am Freitag, 17. Oktober von 16-18 Uhr im CDU-Büro, Sand 19 an. Während dieser Zeit ist Trepoll auch unter der Telefonnummer 300 87 171 zu erreichen.

DEKRA + AU

Vorbereitung · Inspektion
Bremsen · Kupplung
Stoßdämpfer · Auspuff
Unfallreparatur
Kfz-Werkstatt Georg Müller
Marmstorfer Weg 29
21077 HH-Harburg
Tel. 040/760 36 61

Vulkan Stern
Hier bin ich gern...
VULKAN STERN AUTOMATENCASINO
NEUERÖFFNUNG
AM 24. OKTOBER UM 15.00 UHR
Tausend und eine Nacht
BEI VULKAN STERN
ERLEBEN SIE DIE ORIENTALISCHE PARTY-NACHT MIT FEINEN SPEISEN UND EXOTISCHEN TÄNZEN.
FEIERN SIE MIT!
ERLEBEN SIE IHRE FREIZEIT NEU!
• Geldspielgeräte der neuesten Generation
• Moderne und gepflegte Atmosphäre
• Vielfältige Getränke- u. Snackangebote
• Besonderer Vulkan-Stern-Service
KLEINER SCHIPPSEE 15 • 21073 HAMBURG

Geldregen für Helms-Museum

50.000 Euro: B&L Gruppe ist als Kultursponsor tätig



Rainer-Maria Weiss (re.) nahm aus den Händen von Cornelius Liedke (mi.) den Spendenscheck entgegen. Karl-Heinz Ehlers hatte die vorbereitenden Gespräche geführt. Foto: Müntz

■ (pm) **HARBURG.** Draußen regnete es in Strömen, drinnen ergoss sich ein warmer Geldregen über das Helms-Museum: In seinem Büro nahm Rainer-Maria Weiss, Direktor dieses Harburger Museums, einen Scheck über nicht weniger als 50.000 Euro entgegen. Edler Spender war Cornelius Liedke, Unternehmensgründer und Aufsichtsrat der Unternehmensgruppe Büll und Dr. Liedke aus Hamburg. „Es ist die Anschubfinanzierung für die stadtgeschichtliche Sammlung“, freute sich Weiss. Diese befindet sich derzeit noch in der Alten Feuerwache in der Hastedtstraße, soll aber ein neues Quartier bekommen. Die Kulturförderung war für diese Baufirma, die am Phoenix-Center ebenso wie an den Arcaden beteiligt war, schon immer ein Herzensanliegen, bestätigte Cornelius Liedtke. Das war auch Karl-Hein Ehlers, langjähriger CDU-Bürgerschafts-abgeordneter aus Harburg in der Bürgerschaft sowie Ex-Chef der Sprinckenhof AG bekannt. Er war es schließlich, der diese Spende einführte. Nachdem sich Weiss von der Qualität der Arbeit am Helms-Museum ein überzeugendes Bild gemacht hatte, stand der großzügigen Spende nichts mehr im Weg.

Energieversorgung: Vattenfall-Referenten erläuterten Ist-Lage

CDU-Stammtisch im Restaurant „Zum Schwarzenberg“

■ **HARBURG.** Zum Thema „Zukunft der Energieversorgung in Hamburg“ hatte auf Initiative des CDU-Ortsverbandes Harburg-Mitte dessen Vorsitzende Helga Stöver anlässlich des allmonatlichen Stammtisches am Mittwochabend in das Restaurant „Zum Schwarzenberg“ geladen.

von Peter Müntz

Vor 60 interessierten Bürgern informierte der Energieanbieter Vattenfall über den aktuellen Stand einer umweltschonenden und zukunftsweisenden Energieversorgung für die wachsende Stadt Hamburg. Burkhard Römhild, Projektleiter des im Bau befindlichen Kohlekraftwerks Moorburg und Burkhard Warmuth, Fachreferent für Fernwärme, stellten sich im Anschluss an ihren Vortrag den Fragen der Christdemokraten. Im Fokus des Interesses standen insbesondere Aspekte der Umweltverträglichkeit und Fragen einer zuverlässigen Fernwärme-

versorgung. Hierzu gaben die Experten von Vattenfall umfangreich und detailliert Auskunft.

Zufrieden zeigte sich die Vorsitzende und Bezirksabgeordnete Helga Stöver: „Ich freue mich über eine insgesamt sehr gelungene Veranstaltung. Im Dialog mit den Fachleuten Vattenfalls konnten wir insbesondere in Bezug auf die für die

Bürgerinnen und Bürger Harburgs aktuell relevanten Energiefragen Transparenz schaffen.“

Der Abend wurde durch die Einladung von Vattenfall an den CDU-Ortsverband Harburg-Mitte, im Rahmen einer für den Sommer 2009 geplanten Fahrradtour der Kraftwerksbaustelle einen Besuch abzustatten, abgerundet.



Die Baustelle für das Kohlekraftwerk in Moorburg: Nach der mit Auflagen bestätigten Baugenehmigung gehen die Arbeiten jetzt richtig los. Foto: Müntz

Stausee Camp
CARAVANS
Am Harberg 2 - Autohof Abf. Soltas Süd
29648 Wietzenhagen Tel.: 05191-876 999

HERBST-VERKAUFSMESSE
17. bis 19.10.2008
10⁰⁰-18⁰⁰
Stark reduzierte Vorjahresmodelle
Super Schnäppchen im Zubehörshop
Ausstellung der ersten 2009er Modelle
Gastronomie und Hüpfburg

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

11kg* 11,99€
5kg* 5,99€
10,-€*

von Beust eröffnet Last Dance im Elbwerkstätte Veritas Beach

■ (pm) **HARBURG.** Hoher Besuch kommt zur Einweihung der neuen Betriebsstätte Elbe 2 der Elbwerkstätten am Dubben 1. Ehrengast ist am Donnerstag, 6. November um 10.00 Uhr Hamburgs Erster Bürgermeister Ole von Beust. Abgerundet wird das Einweihungsprogramm durch künstlerische Darbietungen, Betriebsführungen und einen Imbiss.

■ (pm) **HARBURG.** Zum Last Dance unter Palmen lädt der Veritas Beach am 11. Oktober ein. Für die richtige Stimmung sorgen die „Veritas-All-Stars“, nämlich die Haus-DJs. Gefeierte wird wieder im legendären Party-Zelt, das mit zwei neuen Cocktailbars, traversenumrandeter Tanzfläche und der Lounge Area á la Veritas diesmal im ganz neuen Look erstrahlt.

Feuerwehrfahrzeuge einst und jetzt

Vortrag im Helms-Museum

■ (pm) **HARBURG.** Begleitend zur Ausstellung zur Sonderausstellung „Roter Hahn über Harburg“ über die Geschichte und Entwicklung der Feuerwehr im Raum Harburg findet am Donnerstag, 16. Oktober ab 18.00 Uhr im Helms-Museum ein Vortrag mit dem Thema „Feuerwehrfahrzeuge einst und jetzt“ statt. Referent ist Ing. Manfred Gihl,

Brandinspektor a.D., Vorsitzender des Vereins Hamburger Feuerwehr-Historiker e.V. Beginn ist um 18.00 Uhr im Helms-Museum, Außenstelle Alte Feuerwache, Hastedtstr. 30-32, Eintritt 2,50 Euro. Eine Anmeldung unter der Telefonnummer (040) 428 71-2631 oder E-Mail: info@helms-museum.de ist notwendig.

Trauercafé am Sonntag

■ (pm) **HARBURG.** Ab Sonntag, 19. Oktober findet das Trauercafé des Hospizvereins Hamburger Süden regelmäßig am dritten Sonntag eines jeden Monats von 15.00 – 17.00 Uhr in der Luther-Kirchengemeinde-Eißenbendorf, Kirchenhang 21 a, Seniorentreffpunkt, statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Termine bis zum Jahresende 2008 sind: 19. Oktober/16. November/21. Dezember.

Golfturnier für den Hospizverein

■ (pm) **HARBURG.** Der Lionsclub Harburger Berge hat die Einnahmen aus seinem Golfturnier am 26. September dem Hospizverein Hamburger Süden e.V. gespendet. Die Vorsitzende Dr. Heike Buck konnte einen Scheck über 3500 Euro entgegennehmen. Das Geld soll für den ambulanten Hospizdienst des Vereins und die Fortbildung der ehrenamtlichen Hospizhelfer eingesetzt werden.

§ IHR GUTES RECHT §

Anzeige

Rat & Tat
...bei allen Fragen im Arbeitsrecht
Dr. Rolf Geffken
Rechtsanwalt & Autor
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Harburger Schlossstraße 30
„Channel 8“
D-21079 Hamburg · Tel. 040/7 90 61 25
www.DrGeffken.de
info@DrGeffken.de

JÜRGEN WALCZAK LL.M.
Rechtsanwalt
auch Fachanwalt für Familien- und Sozialrecht
Akademischer Europarechtsexperte (Österreich)
Karnapp 25 · 21079 Hamburg
Telefon 00 49 - 40 - 75 27 98 0 · Telefax 00 49 - 40 - 75 27 98 22
Mail: info@anwalt-walczak.de · www.anwalt-walczak.de

Jürgen Mohrmann & Angela Krüzfeld
Rechtsanwalt Rechtsanwältin
Fachanwalt für Arbeitsrecht Fachanwältin für Strafrecht
In Kanzlei *Bruhn & Kliper Rechtsanwältinnen*
Sand 35 (Arztelhaus) 4. Etage Telefon 040/75 66 16 22
21073 Hamburg Telefax 040/79 14 50 19
www.toweranwaelt.de info@toweranwaelt.de

Bürogemeinschaft der Rechtsanwälte
Anja Behnken · Mirco Beth Harald Hamburg
Arbeitsrecht
ausschließlich für
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Betriebs- und Personalräte
Sozialrecht
Termine nach telefonischer oder elektronischer Vereinbarung
RA.Hamburg@fuer-arbeitnehmer.de

HORST HÖLTER
RECHTSANWALT
FACHANWALT FÜR STRAFRECHT & FÜR ARBEITSRECHT
RAE HÖLTER, SCHRÖDER & HOLST
HEIMFELDER STR. 114 · 21075 HAMBURG
TEL.: 040/7 90 30 94 · FAX: 040/7 90 30 96
www.HSH-KANZLEI.COM · POST@HSH-KANZLEI.COM

LERDON & PARTNER
Steuerberater
• private und betriebliche Steuererklärungen
• Jahresabschlüsse, Finanz- und Lohnbuchhaltungen
• Vermögens- und Finanzplanung
• qualifizierte Ärzteberatung
• Unternehmensnachfolgeberatung
Cuxhavener Straße 355 · 21149 Hamburg
Fon: 040/761 15 63-0 · Fax: 040/761 15 63-49
Email: info@Lerdon.de · www.Lerdon.de

AXEL WALAS
RECHTSANWALT
• allgemeines Zivilrecht
• Familien- und Arbeitsrecht
• Straf- und Straßenverkehrsrecht
Groot Enn 1 · 21149 Hamburg
Telefon (040) 7027404 · Fax (040) 7024876

Külper + Röhlig
Rechtsanwälte
Rainer Külper
Arbeitsrecht, Erbrecht
Frank Röhlig
Familienrecht (FA), Erbrecht, Gesellschafts-Steuernrecht
Olaf Schönfelder
Miet- und Immobilienrecht, Inkasso
Kerstin Hillmann
Familienrecht (FA)
Dirk Breitenbach
Arbeitsrecht (FA), Verkehrsrecht, Baurecht
Norderkirchenweg 80 · 21129 Hamburg-Finkenwerder
Telefon 040/74 21 80-0 · Telefax 040/74 21 80-19
www.kuelperundroehlig.de info@kuelperundroehlig.de

Mehr Geld bei Scheidung? Rechtsanwältin Christiane Eymers erteilt Rat

■ **SÜDERELBE.** Noch sind alle mit der Reform des Unterhaltsrechts beschäftigt, da stehen schon die nächsten Änderungen an. Beschlossen vom Bundeskabinett ist ein Gesetzesentwurf zur Reform des ehelichen Güterrechts, das zum Beispiel den Vermögensausgleich im Falle einer Scheidung betrifft.

Besteht keine anderweitige ehevertragliche Regelung, leben die Eheleute im gesetzlichen Güterstand der Zugewinnngemeinschaft. Häufig wird vermutet, dass dies eine Art Vermögensgemeinschaft bedeutet. Das Wort „Gemeinschaft“ bezieht sich jedoch nur auf den Zugewinn, der während der Ehe an Vermögen erzielt wird. Die Vermögen bleiben während der Ehe getrennt voneinander bestehen, auch haftet jeder nur für die eigenen Schulden.

Im Falle einer Scheidung wird dann der erwirtschaftete Vermögenszuwachs ausgeglichen. Dies geschieht durch einen Vergleich der zu Beginn und am Ende der Ehezeit jeweils bei dem einen und anderen Ehegatten vorhandenen Vermögenswerte. Nach bisher geltendem Recht werden dabei bei Beginn der Ehe vorhandene Schulden nicht berücksichtigt, das heißt das Anfangsvermögen wird mit mindestens Null bewertet, kann also nie negativ sein.

Dies soll sich mit der Reform ändern. In Zukunft werden auch die bei Eheschließung vorhandenen Schulden in die Berechnung einbezogen, was große Unterschiede bei den Ausgleichsansprüchen ausmachen kann.

Dies wird an folgendem Beispiel deutlich. Der Ehemann hat sich zu Beginn der Ehe gerade selbständig gemacht und hat 20.000,- € Schulden. Am Ende der Ehe verfügt er über ein Vermögen von 10.000,- €. Damit hat er eigentlich einen Vermögenszuwachs von 30.000,- € erzielt. Nach altem Recht würde jedoch nur ein Zugewinn von 10.000,- € berücksichtigt, weil statt der Schulden ein Anfangswert von Null angesetzt wird. Hatte die Ehefrau bei der Hochzeit keinerlei Vermögen, am Ende der Ehezeit aber 30.000,- €, hat auch sie einen Vermögenszuwachs von 30.000,- €. Dabei müsste sie aber ihrem Ehemann nach noch

geltendem Recht bei der Scheidung 10.000,- € Ausgleich bezahlen. Das ist die Hälfte des Unterschiedes zwischen 10.000,- € und 30.000,- € Zuwachs. Auch wenn ein Ehegatte nicht automatisch für die Schulden des anderen haftet, hätte



Rechtsanwältin Christiane Eymers von Rechtsanwaltskanzlei BEM berät Mandanten kompetent bei Scheidungsfällen. Foto: ein

die Ehefrau durch das gemeinsame Wirtschaften während der Ehe geholfen, die Schulden zu tilgen, ohne hierfür einen Ausgleich bzw. eine Entlastung zu erhalten.

Nach der Reform wird der Zugewinn genau gleich bewertet, nämlich mit jeweils 30.000,- €. Ausgleichsansprüche bestehen dann in dem geschiederten Beispiel nicht. Die Reform bringt somit einen gerechteren Ausgleich für das gemeinsam erwirtschaftete als die bisher geltende Rechtslage. Die Frage, welches Recht im Falle einer Scheidung anzuwenden ist, kann große finanzielle Auswirkungen haben.

Wichtig in diesem Zusammenhang ist generell, dass beispielsweise Erbschaften, die während der Ehe angefallen sind oder auch Schenkungen, die ein Ehegatte vielleicht von den Eltern erhalten hat, ohnehin nicht in die Berechnung einfließen. Hatte die Ehefrau in dem Beispiel 10.000,- € von ihrem Vater geerbt, wird der Zugewinn nur mit 20.000,- € beziffert. Dies würde bedeuten, dass sie nach neuem Recht noch einen Ausgleichsanspruch von 5.000,- € gegen ihren Mann hat. Nach altem Recht müsste sie dagegen an ihren Ehemann 5.000 Euro bezahlen.

Der Ehegatte, der gegen den anderen einen Ausgleichsanspruch hat, wird mit der Reform außerdem besser vor Vermögensverschiebungen geschützt. Stichtag für die Berechnung des Zugewinnausgleiches ist die förmliche Zustellung des Scheidungsantrages. Bisher war der Ausgleichsanspruch jedoch begrenzt durch das Vermögen, welches am Tag der rechtskräftigen Scheidung noch vorhanden ist. Gerade bei streitigen und länger andauernden Verfahren besteht hier zur Zeit noch viel Spielraum, das Vermögen verschwinden zu lassen. Manch einer verbringt lieber einen Urlaub mit dem neuen Lebensgefährten, als noch einen Ausgleich an den Expartner zu bezahlen. Immobilien werden verkauft, um den Erlös so zu verschleiben, dass ein Vermögen nicht mehr nachweisbar ist. Diese Begrenzung wird jedoch wegfallen, so dass die Ausgleichsansprüche trotzdem bestehen bleiben, auch wenn während des Verfahrens manipuliert wird. Daneben wird auch der Schutz während der Trennungszeit vor Stellung des Scheidungsantrages durch die Möglichkeit des vorläufigen Rechtsschutzes verbessert.

Rechtsanwälte Peters & Busacker
RA Peters Familienrecht, Erbrecht und Grundstücksrecht
RA Busacker Mietrecht, Arbeitsrecht und Strafrecht
Groot Enn 4 · 21149 Hamburg
Telefon: 040/701 70 73 · Fax: 040/7 02 41 28
e-mail: kanzlei@peters-busacker.de

BIEKER · DAMMANN · GROSINSKI
RECHTSANWÄLTE · HAMBURG · KÖLN
Rocco Dammann
Fachanwalt für Familienrecht (Scheidung, Zugewinn, Unterhalt)
Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht
Lüneburger Straße 11 · 21073 Hamburg
Tel. (040) 7 67 32 10 · www.raebdg.de

RECHTSANWÄLTE WITTEN
GABRIELE WITTEN & MAREIKE WITTEN
TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE:
EHE- & FAMILIENRECHT, ARBEITSRECHT, ERBRECHT
TEL. (040) 767 00 5-0
FAX. (040) 767 00 520
KARNAPP 25 | CHANNELTOWER
21079 HAMBURG
INFO@ANWAELTE-WITTEN.COM
WWW.ANWAELTE-WITTEN.COM

BORSTELMANN · EYMERS · MÜSSE
RECHTSANWÄLTE
Frank Borstelmann Erb- und Mietrecht
Christiane Eymers Familien- und Arbeitsrecht
Torsten Müsse Straßenverkehrsrecht und Fachanwalt für Strafrecht
Hölertwiete 8 · 21073 Hamburg · Telefon (040) 76 79 47-47 · Telefax (040) 76 79 47-50 · mail@rechtsanwaeltel-bem.de
www.rechtsanwaeltel-bem.de

Anzeigenberatung (040) 70 10 17-0

120 Millionen für Infrastruktur

Ausbau des Assmann-Kanals, eine beschlossene Sache?

■ **WILHELMSBURG.** So unterschiedlich wie das Stadtbild Wilhelmsburgs, so unterschiedlich sind auch die Meinungen der Anwohner des Assmannkanals, wenn man sie befragt, was sie von den Plänen zum Ausbau des besagten Kanals halten. Die Planung der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) sieht im Rahmen der Internationalen Bauausstellung (IBA) vor, den Kanal bis zum Jahr 2013 bis an das Bürgerhaus an der Mengestraße auszubauen und für Fährschiffe schiffbar zu machen. Zurzeit ist nur eine bedingte Befahrbarkeit des Kanals für Boote und kleine Barkassen bis zur Rotenhäuser Straße möglich. Am Endpunkt,

gegenüber dem zukünftigen West-Eingang zu dem igs-Gelände möchte man einen weiteren Anleger in einem verbreiterten Teil der jetzigen Rathaus-Wettern errichten und damit eine direkte Verbindung zwischen der Hamburger City und der „Neuen Mitte Wilhelmsburg“ herstellen. Auf dem Wasserweg vom großen Rathaus bis zum kleinen Rathaus, mit dieser Vorstellung stimmen die Senatorin für Stadtentwicklung Anja Hajduk (GAL) und der Oberbaudirektor Jörn Walter gemeinsam überein.

Was aber sagen die unmittelbaren Anwohner des Kanals zu diesen Plänen? Die Meinungen gehen dabei sehr weit auseinander. Mit gemischten Gefühlen äußert sich ei-

ne direkte Anwohnerin des Kanals dazu: „Ich befürchte, dass die herrliche Idylle, die den Kanal hier umgibt, durch den Ausbau und die Erweiterung zerstört wird. Andererseits könnte es nicht schaden, wenn die Uferm und Wanderwege dadurch etwas mehr Pflege erfahren“.

von Gerhard Demitz

Ähnlich äußert sich auch Hilde Hahn, die mit ihrem Schrebergarten ebenfalls zu den Anliegern des Kanals gehört. Sie befürchtet, dass viele Vogelarten, die an den Uferböschungen nisten und hier inzwischen heimisch sind, durch den dann aufkommenden Fährverkehr gestört und deshalb dieses Revier verlas-

sen werden. Natürlich gingen solche infrastrukturellen Veränderungen immer zu Lasten anderer Dinge, wie in diesem Fall der umliegenden Fauna. In wie weit diese Belastungen in Kauf genommen werden müssten, hängt stets vom Zweck und Nutzen der Veränderung und den damit verbundenen Maßnahmen ab. Das wissen sowohl die Anwohner als auch die Planer nur zu gut.

Im Besonderen betroffen wäre auch der Wilhelmsburger Ruder Club von 1895 e.V., ob positiv oder negativ bliebe noch abzuwarten. Der Vereinsvorstand möchte vorerst noch keine Stellungnahme abgeben, solange keine endgültige Entscheidung über den Ausbau des Kanals besteht und damit eventuell verbundene Auswirkungen auf den Ruder Club absehbar sind. Eine entgeltliche Entscheidung ist über den Ausbau bisher auch noch nicht gefallen. Zurzeit ist der Wunsch der Vater des Gedanken, denn erst jetzt ist ein Planverstellungsverfahren in die Wege geleitet worden. Aus Sicht der BSU gibt es noch eine Vielzahl von technischen Hindernissen, die es zu überwinden gilt, sollte der Ausbau wirklich realisiert werden.

Da wären zum einen die Straßenerweiterungen, deren Brücken keinen Fährverkehr zulassen. Die damit verbundenen Baumaßnahmen im Bereich der Rotenhäuser Straße wären sehr kostenintensiv und würden in jedem Fall einen größeren Umfang annehmen. Hierzu liegen aber noch keinerlei Lösungsvorschläge auf dem



Hilde Hahn befürchtet, dass seltene Vogelarten ihre Nistplätze am Assmann-Kanal verlassen könnten.



Wird diese Idylle durch den Ausbau des Assmann-Kanals schon bald verloren gehen?

Fotos: gd

Tisch. Der Assmannkanal müsste in seiner bisher bestehenden Länge ausgebaggert werden. Dazu ist festzustellen, dass sich der Aushub nicht so einfach entsorgen lässt. Industrielle Rückstände auf dem Grund des Kanals verlangen eine besondere Art der Entsorgung. Doch auch dafür sieht man bisher auch noch keine praktikable Möglichkeit. Wie die Verbreiterung der Rathaus-Wettern letztendlich aussehen soll, der jetzigen Verlängerung des Assmannkanals, steht ebenfalls noch in den Sternen.

Oberbaudirektor Jörn Walter sprach unlängst davon, der Ausbau der Wasserwege zwischen der Hamburger City und dem Stadtteil auf der Elbinsel sei schon seit langer Zeit eine Forderung der Wilhelmsburger Bürger. Grundsätzlich mag diese Aussage wohl richtig sein, doch bei

genauem Hinhören ist festzustellen, dass es angesichts all der ungeklärten Fragen auch noch eine nicht geringe Zahl von Zweiflern gibt.

Mit insgesamt 120 Millionen Euro bewilligte der Senat die Kosten für den Ausbau der Infrastruktur Wilhelmsburgs, die damit auch den finanziellen Unterbau für die IBA und die zeitgleich stattfindende Internationale Gartenschau im Jahr 2013 bilden soll. Ein Teil des bewilligten Etats soll für die Modernisierung des S-Bahnhofes Wilhelmsburg und eine neue Fußgängerbrücke zum Gartenschau-Gelände verwendet werden. Ein weiterer Teil fließt in den Ausbau zusätzlicher Anleger am Reihersstieg und in die geplante Erweiterung des Assmann-Kanals. Welche Kosten mit den einzelnen Projekten verbunden sind, ist noch keineswegs absehbar.

Michael Garbe 
Elektrotechnik
 Am Bahnhof 2g
 21218 Seevetal
 Telefon: 04105/55 61 49
 Telefax: 04105/55 61 50

G&W Gericke & Wöhlk
STIEBEL ELTRON
 Elektro-Installation · Kundendienst
 Barlachstraße 5A
 21073 Hamburg
 Tel. 040/77 11 00 00
 Fax 040/77 11 00 01
 Internet: www.gericke-woehlk.de

Kaplan & Kluge
Elektro-Installationen
 Prachtkäferweg 5
 21077 Hamburg
 Tel. 040/77 03 37 · Fax 77 41 78

elektro sachgau
 Inh. Harald Dunst
 Bremer Str. 95 Tel.: 040-77 38 70
 21073 Hamburg Fax: 040-765 91 24
 www.elektro-sachgau.de

Klempnerei, Installations- und Rohrleitungsbau-Genossenschaft eG

 Sanitär- und Heizungstechnik
 Eißendorfer Str. 41 · 21073 Hamburg · Tel.: (040) 77 25 31
 www.klempnerei-gen.de · Fax 77 66 07

Ihr TV- + Elektrofachgeschäft

Heinemann
 mit dem TV- und Haushaltsgeräte-Kundendienst
 Bahnhofstraße 36
 21629 Neu Wulmstorf
 Telefon 040/700 82 68
 www.elektro-lothar-heinemann.de

75 Jahre  **STARK. SICHER. SERVICE.**
 Elektro-Gemeinschaft Hamburg

75 Jahre unter Strom

Ausstellung der Elektro-Gemeinschaft Hamburg

■ **HAMBURG.** Die Mitgliedsbetriebe der Elektro-Gemeinschaft Hamburg (EGH) feierten das 75-Jährige Jubiläum ihrer Organisation. In der EGH sind über 500 Hamburger Fachbetriebe zusammengeschlossen, um Privathaushalten und Unternehmen optimalen Service zu allen Fragen der Elektroinstallation zu bieten. Als die EGH entstand, war die Nutzung von Strom im Haushalt noch nicht allgemein verbreitet. Elektrische Nähmaschine und elektrisches Bügeleisen waren die ersten strombetriebenen Geräte, mit denen sich Hamburgs Hausfrauen so richtig anfreundeten. In der Wirtschaftswunder-Ära der 50er boomte die neue Technik: Elektroherde, Waschmaschinen, Staubsauger, später auch Geschirrspüler und natürlich Fernsehgeräte zogen in die Haushalte ein. Bis Ende der 60er Jahre informierte die EGH auf öffentlichen Ausstellungsflächen in Eimsbüttel, Altona und Harburg begeisterte Hanseaten über die vielen neuen Elektrogeräte, die uns heute vollkommen selbstverständlich sind. Heute, im Zeichen von Klimawandel und hohen Energiepreisen,

stehen andere Fragen im Mittelpunkt der Beratungstätigkeit der EGH-Betriebe: Wie kann ich Energie so effizient wie möglich einsetzen? Wie kann ich selber durch die Verwendung moderner Haushaltsgeräte dazu beitragen, den weltweiten CO₂-Ausstoß herunterzufahren? Die Mitglieder der EGH decken das gesamte Spektrum des Elektro- und Energiemarktes ab. Sie informieren u.a. über energiesparende und umweltschonende Technik in den Bereichen Warmwasser und Heizung inkl. des Einbaus von Wärmepumpen oder Photovoltaiksystemen, über die richtigen Lösungen bei der Auswahl und Installation von modernen Sanitär- und Kücheneinrichtungen, über die besten ener-

giesparenden Alternativen in den Bereichen Licht und Unterhaltungselektronik und über moderne Haussteuerungssysteme.

Die Zusammenarbeit mit einem Betrieb der EGH - Kennzeichen: das prägnante rot-weiße Logo! - garantiert Kunden bei allen Aufträgen hohe technische Kompetenz und Beratungsqualität. Wer sich über das Leistungsspektrum und die Betriebe der EGH aus erster Hand informieren will, hat dazu vom 13.10. bis 7.11. bei der Ausstellung „75 Jahre Elektro-Gemeinschaft Hamburg“ im neuen Vattenfall Center, Spitalerstraße 22, Gelegenheit (Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9.00 - 18.00 Uhr, Sa. 10.00 - 14.00 Uhr). Nutzen Sie die Möglichkeit einer kostenlosen technischen Beratung durch Fachleute von Vattenfall und der EGH!

Nur zum Jubiläum bietet Ihnen die Elektro-Gemeinschaft Hamburg folgende Beratungen und Veranstaltungen an. Küchenplanung (kostenlos): Hier plant ein Fachbetrieb der Elektro-Gemeinschaft Hamburg Ihre Küche. Termine: Dienstag: 14.10./21.10./28.10./04.11. jeweils von 9.30 - 18.00 Uhr (Bitte Grundriss/Anschlussplan mitbringen!) Badplanung (kostenlos): Hier plant ein Fachbetrieb der Elektro-Gemeinschaft Hamburg Ihr Bad. Termine: Mittwoch: 15.10./22.10./ 29.10./05.11. jeweils von 9.30 - 18.00 Uhr (Bitte Grundriss/Anschlussplan mitbringen!) Veranstaltungen (kostenlos): Klimaschutz praktisch - so freuen sich Umwelt und Geldbeutel! 15.10. ab 17.00 Uhr; Rotlichtbezirk Wurstregal? - Gesund essen, besser leben. 22.10. ab 18.00 Uhr; Expeditionen durch den Label-Dschungel - ein Logbuch für aufgeklärte Kunden. 29.10. ab 17.00 Uhr; Planen, Bauen, Renovieren -

Sie fragen, Architekten antworten. 05.11. ab 18.00 Uhr. Alle Veranstaltungen und Beratungen sind kostenlos! Ort: Vattenfall-Center, Spitaler Str. 22, 20095 Hamburg Melden Sie sich am besten gleich im Vattenfall Center an und sichern Sie sich Ihren persönlichen Beratungstermin unter Telefon (040) 6396-5080.



H.U.G.
 Inh. Jörn Ahrens
 Hausgeräte u. Geräte-Kundendienst
 Neugrabener Bahnhofstraße 10a
 21149 Hamburg-Neugraben
 Tel. 040/701 70 11 · Fax 702 80 10
 hug-hausgeraete@t-online.de

Andreas Lück
Elektrotechnik
 Meisterbetrieb
 Fachbetrieb für Gebäudetechnik
 Tel.: 040 / 769 69 538
 Fax: 040 / 690 84 721
 Rönneburger Kirchweg 83
 21079 Hamburg-Harburg
 www.elektrotechnik-lueck.de

H. Witt
Elektrotechnik
 Installation von A - Z
Neubau • Umbau • Wartung
 Appelbütteler Weg 8
 21077 Hamburg
 Tel. 0 40 / 7 60 39 69
 Fax 0 40 / 7 60 93 41

Schnelldienst 
 ☎ 7 02 27 90
 Neugrabener Bahnhofstraße 10 a
 21149 Hamburg
 Peter Hug Elektromeister

Reinhard Behrendt
 Elektro-Haustechnik
 Arp-Schnittger-Stieg 49
 21129 Hamburg-Neuenfelde
 Telefon 040/745 73 97
 Fax 040/745 92 38



WIR IN MECKELFELD



Fünf Medaillen für Henning

Schwimmen: Meckelfelder räumen in Osnabrück ab

■ (nr) MECKELFELD. Mit fünf Jahrgangs-Medaillen im Gepäck kehrte Henning Janssen von den Schwimmfreunden Meckelfeld von den Niedersachsen-Meisterschaften auf der Kurzbahn in Osnabrück zurück. Er holte Gold über 200 m Freistil, Silber über 100 m Freistil und Bronze über 100 m Rücken, 50 m Freistil und 200 m Lagen. Till Vereinskollege Marc Häföler stellte bei seinem 2. Platz über 100 m Freistil in 0:53,46 Minuten ei-

nen neuen Kreisrekord auf. Bronze sackte er über 50 m Schmetterling, 50 m Freistil und 200 m Schmetterling ein. Schwimmfreundin Johanna Meitner holte einmal Silber (100 m Brust) und zweimal Bronze (50 m Brust, 200 m Brust). Erik Brügge vom TVV Neu Wulmstorf freute sich über Platz zwei über 200 m Schmetterling, Till Wichmann vom SC Seevetal über Bronze über 200 m Brust.

Von Hamburg nach Abidjan Autoreise durch Westafrika

■ (pm) HARBURG/MECKELFELD/SINSTORF. Oliver Franke (46) ist unterwegs. Nicht irgendwo, sondern in Westafrika. Seit Ende September ist er mit drei Freunden auf Achse. Franke, Initiator der Reise und selbständiger Architekt: „Wir – das sind außer Oliver Franke noch sein Bruder Peter (49) sowie Andrzej Jancza (25) und Andrzej Draszkowski (50) – fahren mit einem älteren Geländewagen über Mauretanien bis hinunter an die Goldküste von Westafrika. Die Fahrzeit beträgt etwa drei Wochen.“ Das Auto soll abschließend in Westafrika verkauft werden, zurück geht es mit dem Flugzeug. Am 19. Oktober will er gemeinsam mit seinen drei Begleitern nach 10.500 Kilometern wieder deutschen Boden betreten.

Sie bereisen Westafrika in einem Isuzu Trooper, Baujahr 1989, ohne Klimaanlage. Die Vorbereitung der Reise haben ein halbes Jahr gedauert. Vieles gab es zu bedenken. Zum Beispiel die Sicherheitslage in den Ländern. Nicht zufällig sind die Männer auch nur auf



Oliver Franke vom Meckelfelder Weg ist mit seinen Freunden Andrzej Jancza und Andrzej Draszkowski zum wiederholten Mal in Afrika unterwegs. Foto: eb

befestigten Straßen unweit der Zivilisation unterwegs. Für alle Fälle sind sie aber mit entsprechenden Gerät ausgestattet, ebenso wie mit Wasser- und Benzinkanistern. Auf der Reiseroute liegen Burkina Faso und die Nachbarländer

Mali, Niger, Ghana und Togo die Oliver Franke zum Teil schon von vorhergehenden drei Reisen sehr gut kennt. „Das erste Mal war ich für drei Wochen, während der Jahreswende 2005/6 in Burkina, das zweite Mal für sechs Wochen im

März/April 2007 und das dritte Mal für drei Wochen im März 2008.“

Auf seinen vielen Reisen, hat er bereits über 40 Länder bereist und reichliche Erfahrungen sammeln können.

Sonnenstudio Hawaii
NEURODERMITIS!!!
Wir haben das „Blaue Licht“.

Open: Montag, Mittwoch, Freitag von 12.00 - 20.00 Uhr
Dienstag, Donnerstag von 15.30 - 20.00 Uhr
Samstag von 10.00 - 13.00 Uhr

Tel. 768 39 85 Meckelfeld, Am Anger 8

Fahrservice
Sven Müller

WEIHNACHTSFEIER?
Sie feiern – wir fahren.

Beförderung bis 14 Personen

Flughafen-Transfer zum günstigen Festpreis
Krankenfahrten (Chemo, Bestrahlung, Reha)
Direktabrechnung mit Ihrer Krankenkasse möglich.
Gruppenfahrten zu günstigen Preisen.

Wir fahren in Seevetal, Rosengarten, Harburg und Hamburg

Fax/Tel.: 040/76 11 74 03 · Mobil: 0173/977 49 89
info@fahrservice-sm.de

Anzeigenberatung

(040) 70 10 17-0

VOLLEYBALL

Volleyball-Bundesliga-Damen des NA.Hamburg Start in die neue Saison 2008/2009



„Ich habe ein gutes Gefühl!“ NA.Hamburg startet mit Zuversicht in neue Saison

■ FISCHBEK. Wenn die Volleyballerinnen von NA.Hamburg am 13. Oktober ihr Auftakt-Match beim 1. VC Wiesbaden bestreiten, ruhen auf den Fischbekerinnen große Erwartungen. Nach dem enttäuschenden 7. Platz in der vergangenen Saison, erwartet Hauptsponsor NA.Hamburg ein deutlich erfolgreicheres Abschnei-

den. Bei der Vorstellung des kaum veränderten NA.Hamburg-Teams am 15. September im Harburger Rathaus, ließ das Vorstandsmitglied der Norddeutschen Affinerie, Dr. Michael Landau, keine Zweifel darüber aufkommen. Landau: „Die Leistung des Teams im Pokalfinale war in Ordnung. In der Bundes-

liga hat die Mannschaft leider nicht immer überzeugen können. Ich hätte mir gewünscht, dass einige von den Top-Teams vom Platz gefegt worden wären.“ Angesichts der großzügigen Unterstützung, der Verpflichtung von zwei ehrgeizigen wie talentierten Spielerinnen und dem generell großen Potential des Teams peile man laut Landau einen Platz unter der ersten Vier in der Meisterschaft an. Und: „Natürlich haben wir das Erreichen des Pokalfinales als Ziel“, so das NA.Hamburg-Vorstandsmitglied. Das Abschneiden von NA.Hamburg II als Aufsteiger in der 2. Bundesliga

mit Platz 6 bezeichnete Landau als zufriedenstellend. Insgesamt freue er sich, dass „wir in Kürze in Hamburg wieder hochklassiges Damen-Volleyball in der AreNA Süderelbe erleben können“.

von Matthias Koltermann

Bezirksamtsleiter Torsten Meinberg gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass die Volleyballerinnen in der nächsten Spielzeit ihre Matches in der dann neuen Volleyballhalle des Bildungs- und Gemeinschaftszentrums (BGZ) in NF-65 austragen

können. Der derzeitige Austragungsort – die Halle Quellmoor – sei für Bundesliga Begegnungen nicht optimal, so Meinberg. NA.Hamburg-Manager Horst Lüders nahm Meinberg beim Wort. Nachdrücklich bat Lüders den Bezirksamtsleiter, sich für die Realisierung der Halle einzusetzen. Auch Lüders erwartet von seinem Team auf jedem Fall eine erhebliche Steigerung gegenüber dem letzten Jahr. „Wir wollen alle daran arbeiten, dass es besser wird“, kündigte Lüders an. Angesprochen sollte sich wohl Trainer Helmut von Soosten fühlen. Dieser hatte aber bereits am Beginn der letzten Saison vor allzu großen Erwartungen gewarnt. Und auch dieses Mal hielt der Fachmann in Sachen Volleyball den Ball flach. „Wir wollen den eingeschlagenen Weg des professionellen Arbeitens und unser Spiel stetig weiter verbessern. Dabei hoffen wir auf eine möglichst verletzungsfreie Saison. Am Ende der kommenden Saison soll die Bundesliga-Tabelle ein deutlich besseres Abschneiden als in der abgelaufenen ausweisen“, versprach



Chef-Trainer Helmut von Soosten hat vollstes Vertrauen in den neu designten Volleyball.

von Soosten. Dieser betonte bei der Vorstellung der einzelnen Spielerinnen, dass trotz der Weggänge von Dominic Steffen und Josephine Dörfler der Kader 2008/2009 gleichmäÙiger besetzt sei. Die Neuzugänge Anne Friedrich und Swantje Basan hätten sich in dem eingespielten Kader bereits hervorragend integriert. Auch die Vorbereitung laufe im Gegensatz zum letzten Jahr besser-bislang habe es keine schwerwiegenden Verletzungen gegeben. Am Problem der Annahme – dem Sorgenkind der vorherigen Saison – habe man intensiv gearbeitet und tue es auch weiterhin. Ein Haupt-

ziel der vielen Trainingseinheiten wäre auch gewesen, in den einzelnen Sätzen ein gleichbleibend hohes Leistungsniveau zu erreichen, führt von Soosten aus. Der sympathische Chef-Trainer bildet seit Sommer mit seinem Co-Trainer Björn Doroese ein harmonisches Duo. Von Soosten sieht sich in seiner langjährigen Arbeit durch die Resultate in den Vorbereitungsspielen (Siege gegen eine Israel-Auswahl und Top-Teams aus der Bundesliga) bestätigt. „Ich habe ein gutes Gefühl!“, sagte von Soosten.

Wir wünschen der Damen-Volleyballmannschaft des NA.Hamburg einen gelungenen Saisonstart und hoffen, dass die gesteckten Ziele erreicht werden!

www.gal-hamburg.de

GRÜNE / GAL-Fraktion Harburg

Wir wünschen allen Sportlerinnen und Volleyballfans eine spannende und erfolgreiche Saison!

Ralf-Dieter Fischer · Ernst Hornung · Rainer Blifernicht

CDU - Fraktion

in der Bezirksversammlung Harburg
Rathaus · Tel. 040/4 28 71 23 50 · Fax 040/4 28 71 33 55
Postfach 90 01 88 · 21041 Hamburg



Angehts des Potentials der Volleyballerinnen von NA.Hamburg verlangen Manager Horst Lüders, Bezirksamtsleiter Torsten Meinberg und NA.Hamburg-Vorstandsmitglied Dr. Michael Landau (erste Reihe v.l.n.r.) einen vorderen Platz in der Meisterschaft.

Anzeige

Sport-Studio statt Fitness-Center

Erfahrungsaustausch bei Kaffee und Kuchen

■ **HARBURG** Wenn jemand den Begriff „Trainingszentrum“ benutzt, ist man automatisch geneigt, an ein Fitness-Center zu denken. Das trifft den Nagel beinahe auf den Kopf, aber nur beinahe. Direkt am Harburger Bahnhof, in der Hannoverschen Straße sieht man in großen Buchstaben den Schriftzug „Kieser Training“.

von Gerhard Demitz

Fitness-Junkies wären geneigt, besonders in Anbetracht der zentralen Lage, hier ihren Body zu stylen. Doch kaum ist der erste Schritt in die Räume getan, beschleicht einen das Gefühl, in eine Maschinenfabrik für körperliche Aufbaumaßnahmen geraten zu sein. Stählerne Geräte, wie mit dem Maßband ausgerichtet und aneinander gereiht stehen in einem großen Saal. Hanteln oder die obli-



Geschäftsführer Jörg Schultz leitet das Kieser Trainingszentrum in Harburg.

gatorischen Trimmfahrräder sucht man hier jedoch vergeblich. An den Wänden keine stimulierende Bilder, keine musikalische Kulis-

se, die etwas Gemütlichkeit aufkommen lässt, kein Fitness-Center der bekannten Art. „Genau dies ist die Philosophie des Gründers der Franchise-Kette Kieser Training“, erklärt der Geschäftsführer Jörg Schultz. „Kieser Training“ ist kein Kommunikations-Zentrum, sondern eine Einrichtung, die es Menschen ermöglicht, zielgerichtet genau die Dinge zu tun, die ihnen helfen sollen, den Körper fit zu halten oder wieder fit zu machen. „Kieser Training ist ein medizinisches Trainings-Zentrum, in dem sowohl präventive als auch therapeutische Maßnahmen unter der Aufsicht eines Arztes und



Hier kommen nur TÜV-geprüfte Trainingsmaschinen der neuesten Generation zum Einsatz. Fotos: gd



Konzentration auf das Wesentliche, Training ohne Ablenkung – das ist Kieser Training.

ausgebildeten Instruktoren durchgeführt werden. 17 festangestellte Mitarbeiter, allesamt mit den entsprechenden Qualifikationen, arbeiten allein in dem Unternehmen an der Hannoverschen Straße. Jeder dieser Mitarbeiter muss zuvor eine medizinische oder sportwissenschaftliche Ausbildung erfolgreich durchlaufen haben.

Der Eingang zum Kieser Training-Zentrum liegt benutzerfreundlich am Harburger Bahnhof.

Bevor es jedoch an die Maschinen geht, führt Alexander Brandt, mit jedem Kunden ein ausführliches Beratungsgespräch. Alexander Brandt hat sich spezialisiert auf Medizinische Kräftigungstherapie und alternative Heilmethoden. Er analysiert zunächst genau, welche Trainingsmethoden und welche Belastungen möglich sind. Bei Patienten, die mit körperlichen Beschwerden den Weg zu Kieser suchen, wird vor allen Dingen nach den Ursachen des Leidens gesucht. Nur so kann eine sinnvolle medizinische Kräftigungstherapie auch den gewünschten Erfolg bringen. Die meisten Kunden des Zentrum beugen durch ein gezieltes Training Rückenproblemen oder Muskelfunktionsstörungen vor, wirken Stoffwechselerkrankungen entgegen, möchten die Fettverbrennung anregen um damit zu einer strafferen Figur zu gelangen, ihre Beweglichkeit steigern oder einfach nur eine Basis für gesun-

den Sport schaffen. Jeder 5. Kunde kommt aber auch auf Empfehlung seines Arztes zu Kieser, um hier seine Gesundheit unter fachmännischer Aufsicht wieder herzustellen. Am 18. Oktober finden im Kieser Trainingszentrum um 15.00 bzw. um 16.00 Uhr Fachvorträge zu den Themen „Herz Kreislauf – Kraft und Training“ und „Die Kräftigungstherapie in der Praxis“ statt. Anschließend kann bei Kaffee und Kuchen oder einem Gläschen Sekt ein lockerer Erfahrungsaustausch stattfinden, der sonst während des Training nicht möglich ist.

Kieser Training MTVN GmbH
Hannoversche Straße 83
21073 Hamburg
Tel.: (040) 40 32 90 37 80
Fax: (040) 40 32 90 37 55
e-Mail: joerg-schultz@kieser-training.com
www.kieser-training.com

Einladung zu unseren Fachvorträgen

am Samstag, 18. Oktober 2008

15.00 Uhr **«Herz Kreislauf – Kraft und Training»**
Dipl. med. Peter Ring, Facharzt für Innere Medizin

16.00 Uhr **«Die Kräftigungstherapie in der Praxis»**
Vorführung der Therapiemaschine «Lumbalextension»
Funktionsanalyse der Lendenwirbelsäule, A. Brandt/Arzt

Jeweils nach den Vorträgen haben Sie Gelegenheit zu einer Betriebsbesichtigung mit kleinem Imbiss und Getränk.

Testen Sie sich und uns. Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin für ein kostenloses und individuelles Einführungstraining.

Hamburg-Harburg
Hannoversche Straße 83
Telefon (040) 32 90 87 30

7x in Hamburg
www.kieser-training.com

Sparen Sie jetzt € 50,-
bei Abschluss eines Trainings-Abos
bis zum 19. Oktober 2008

KIESER
TRAINING

Gesundheitsorientiertes Krafttraining

Aufgespießt

„Setz ihm einen Leberhaken. Dann brauchst du dich nicht so lange mit ihm herumzuzögern.“ (Fischbeks Box-Trainer Mark Haupt zu seinem Schüler Alexander Idt vor dem Finalkampf um die Hamburger Meisterschaft. Idt gewann in der 2. Runde durch K.O. – mit einem Leberhaken).

Ausbildung mit Auszeichnung

■ (nr) **WILHELMSBURG.** Der Reit- und Fahrverein Wilhelmsburg-Kirchdorf wurde für sein Ausbildungskonzept für erwachsene Späteinsteiger bundesweit mit dem zweiten Platz ausgezeichnet. Die 2. Vorsitzende Sabrina Oest und Ausbilderin Stefanie Büllesbach nahmen die Ehrung beim Bundeschampionat in Warendorf entgegen. Den Preis überreichte der Leiter Ausbildung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), Christoph Hess. Sonntag veranstaltet der Verein einen Reitertag auf der Anlage am Niedergeorgswerder Deich 170.

Zwei Titel für Finkenwerder

■ (nr) **FINKENWERDER/HARBURG.** Das Gymnasium Finkenwerder stellte gleich zwei Sieger bei dem Hamburger Waldlauf-Meisterschaften der Schüler in Bergedorf. Matthias Mewes gewann in der Altersklasse M 10, Tobias Marckwardt hatte bei der M 11 die Nase vorn. Weitere Titel für Schulen aus dem Hamburger Süden holten Annika Wicht (W 12, Gymnasium Süderelbe), Moritz Koch (M 12, Immanuel-Kant-Gymnasium) und Hendrik Schultze (M 15, Neugraben).

Moorburg nach Niendorf

■ (nr) **HARBURG.** Es ist ausgelost. Am 8. und 9. November findet die dritte Runde des Oddset-Pokals der Fußball-Frauen statt. Verbandsligist Moorburger TSV muss zum Liga-Konkurrenten Niendorf. Die FSV Harburg gastiert beim Bramfelder SV.

Pokal-Auslosung am 20. Oktober

■ (nr) **HARBURG.** Am 20. Oktober um 18.30 Uhr wird im Klubheim des Regionalligisten Altona 93 die vierte Runde des Hamburger Oddset-Pokals ausgelost. Gekickt wird vom 12. bis 14. Dezember. Aus dem Hamburger Süden sind noch folgende Teams im Rennen: Einigkeit Wilhelmsburg, SV Wilhelmsburg (Landesliga), FC Türkiye, TuS Finkenwerder, FTSV Altenwerder (Bezirksliga) und FTSV Lorbeer (Kreisliga).

Doppel-Turnier in Finkenwerder

■ (nr) **FINKENWERDER.** Der TuS Finkenwerder wird auch in dieser Wintersaison ein Langzeit-Doppeltumier in der Tennishalle am Hein-Sass-Weg ausrichten. Von Oktober bis April sollen 12 Teams nach dem Modus „Jeder gegen jeden“ spielen – bei den Damen und bei Herren ab ca. 55 Jahren. „Auch Nicht-Vereinsmitglieder sind willkommen“, sagt Turnierbetreuer Martin Cordes. Anmeldungen sind unter Telefon 7434690 oder 7429384 möglich.

Infos an sport@neuerruf.de



Mädchen an den Ball: Die F- und die E-Jugend des 1. FFC Wilhelmsburg trainieren dienstags auf dem Sportplatz Fährstraße. Fotos: dfa

Mit 65 Ladies aus 16 Nationen Der 1. FFC leistet aktive Sozialarbeit in Wilhelmsburg

■ **WILHELMSBURG.** Manchmal muss Sandra Naujoks einfach beherzt zugreifen. Linkes Bein stehen lassen. Rechtes Bein nach vorn. Nachdem die Trainerin persönlich die Füße sortiert hat, begreift auch die kleine Charity wie sie den Ball stoppen soll.

von Axel Liesenfeld-Dehning

Dienstagmorgen, Sportplatz Fährstraße. Die U 9-Mädchen wieseln über den Hartplatz. Die Küken des 1. FFC Wilhelmsburg proben Slalomdrillings, Kopfball und Torschuss. International. Konzentriert. Ausgezeichnet.

Im September hat der Hamburger Fußball-Verband dem kleinen Verein den Integrationspreis verliehen. 10.000 Euro – für Vereinschefin Claudia Naujoks wie ein Sechser im Lotto. Warum der Geldregen ausgerechnet bei ihrem 65-Mädels-Club einschlug, erzählt sie fast nebenbei. Deems und Frauen aus 16 Nationen kicken hier um die Wette. Polinnen, Bulgarinnen und Türiken – klar. Aber auch Drib-



Erstmal Füße sortieren: Trainerin Sandra Naujoks bringt Charity das Ball stoppen bei.



Die Macher des 1. FFC: Claudia Naujoks und Trygve Radtke.

belkünstlerinnen aus Zimbabwe, Ghana oder Nigeria. „Das einzige was fehlt, sind Australien und Ozeanien“, grinst Claudia Naujoks. Die 46-jährige Sachbearbeiterin ist stolz auf das bunte Völkchen von der E-Jugend bis zu den Damen.

Die Verständigung? Klappt immer. Eine Mutter hilft als Türkisch-Übersetzerin. Viele können Englisch. Und notfalls kramt die gebürtige Dresdnerin Claudia Naujoks auch noch ihr Schul-Russisch heraus. Ihr Job endet längst nicht beim Bälle schleppen und Organisieren. Hier, mitten im Problemstadtteil, ist aktive Sozialarbeit angesagt. Seelen trösten, Familien besuchen, Paten für Mädchen suchen, die sich den Beitrag nicht leisten können. Claudia Naujoks wuselt da, wo der Staat nur noch selten durchkommt.

„Das frisst 85 Prozent der Freizeit“, sagt sie. „Aber man bekommt alles zurück. Nicht immer sofort, aber irgendwann immer.“ Die Familie

hat sie gleich mit angestellt. Ihr Lebensgefährte Trygve Radtke bekam die Posten als „Finanzminister“ und Sportwart aufs Auge gedrückt. Die fußball-verrückten Töchter Sandra und Christin helfen als Trainerinnen.

Ein Ziel hat Claudia Naujoks allerdings noch nicht erreicht. Sie möchte den Mädchen- und Frauen-Fußball auf der Elbinsel in einem Verein bündeln. „Es gibt da Bedenken bei den anderen Klubs“, sagt sie. „Aber irgendwann, werden alle begreifen, dass es nur so geht.“ Der nächste Annäherungsversuch: Am 18. Oktober steigt ein Blitzturnier für D-Mädchen mit den Nachbarn SV Wilhelmsburg, Einigkeit und der Schule Fährstraße. Präsentiert werden die neuen kleinen und großen Tore, die der 1. FFC mit einem Teil des Geldes vom Integrationspreis geordert hat. Claudia Naujoks Herz-Bube Trygve durfte sie schon mal zusammenbauen.

Leberhaken gegen große Klappe

Boxen: Drei Hamburger Titel für den TV Fischbek

■ **FISCHBEK/HARBURG.** Mark Haupt erzählt die Geschichte so. Boxer aus Bergedorf sollen vor dem Kampf zu seinen Jungs gekommen sein – und gestänkert haben: „Gleich kriegt euer Trainer auf die Fresse.“ Haupt grinste nur und schritt zur Tat. Im Finale des Mittelgewichts bis 75 kg schickte er seinen Gegner Alexander Weiler von der TSG Bergedorf auf die Bretter. Oder anders ausgedrückt: Ein satter Leberhaken. K.O. in Runde zwei. Elfter Ham-

burger Titel für Haupt. „Er durfte sich ein bisschen austoben. Dann hat er eine gekriegt“, meinte Haupt trocken.

von Axel Liesenfeld-Dehning

Seine Schüler boxten ebenso humorlos. Der erst 17-jährige Super-Techniker Alexander Idt bediente seinen starken Harburger Kontrahenten Jan Sulewski ebenfalls mit einem Leberhaken und gewann

das Weltergewichts-Finale – wie sein Trainer – durch K.O. in Runde zwei. Sebastian Formella holte durch ein glattes 35:5 gegen Martin Daute (HSC) die dritte Meisterschaft für den TVF. Der Sportsoldat hatte sich extra in die Klasse bis 64 Kilo herunter gekocht.

Nur Mehmet Ulas zog im Endkampf des Halbschwergewichts (-81 kg) den Kürzeren. Den Pott als erfolgreichster Verein nahm Fischbek trotzdem locker mit.



Hamburger Meister unter sich: Sebastian Formella (3.v.l.) neben Trainer Mark Haupt und Alexander Idt vom TV Fischbek. Ganz rechts: Schwergewichts-Champion Jörg Honnens vom Harburger SC Foto: boxseiten.de

Termine

Fußball

Landesliga Hansa: TSV Neuland – SV Wilhelmsburg (So., 12.10., 15.00 Uhr, Neuländer Höf), Einigkeit Wilhelmsburg – Grün-Weiß Harburg (So., 15.00 Uhr, Dratelstraße).

Bezirksliga Süd: Harburger SC – TuS Osdorf (Sbd., 11.10., 15.00 Uhr, Rabenstein), FC Bingöl – Camlica Genclik (So., 12.10., 15.00 Uhr, Slomanstraße), Harburger Türksport – TuS Finkenwerder (So., 12.10., 15.00 Uhr, Baererstraße), FC Türkiye – FSV Harburg (So., 12.10., 15.00 Uhr, Landesgrenze), FTSV Altenwerder – FC Porto (So., 15.00 Uhr, Neumoorstück).

Kreisliga 1: FTSV Altenwerder II – Harburger SC II (So., 12.10., 12.30 Uhr, Neumoorstück), Harburger Türksport II – Vorwärts 93 Ost (So., 12.10., 12.45 Uhr, Baererstraße).

Einigkeit Wilhelmsburg II – Grün-Weiß Harburg II (So., 12.10., 13.00 Uhr, Dratelstraße), FC Türkiye II – Moorburger TSV (So., 12.10., 13.00 Uhr, Landesgrenze), Dersimspor – Wilhelmsburg II (So., 15.00 Uhr, Brandesstraße), Este 06/70 – FC Neuenfelde (So., 12.10., 15.00 Uhr, Estebogen), SVS Mesopotamien – Bostelbeker (So., 12.10., 15.00 Uhr, Außenmühle).

Kreisliga 4: Panteras Negras – Algerien Nady (So., 12.10., 15.00 Uhr, Marienkäferweg), Rot-Weiß Wilhelmsburg – Fathispor (So., 12.10., 15.00 Uhr, Rotenhäuser Damm).

Hockey

Regionalliga Damen: TG Heimfeld – Marienthaler THC (So., 12.10., 14.00 Uhr, Waldschlösschen).

Dreimal Dämpfer

Landesliga: Einigkeit 3:4 beim TuS Hamburg

■ (nr) **NEULAND.** Drei Dämpfer für die Süd-Teams in der Hansa-Staffel der Fußball-Landesliga. Aufsteiger TSV Neuland wurde beim Osteinbeker SV mit 7:1 rasiert. Nach dem 0:2 zur Halbzeit klingelte es zwischen der 52. und 56. Minute gleich dreimal im Neuländer Kasten. Gerit WeBeloh erzielte den einzigen Treffer gegen den Spitzenreiter zum 5:1 in der 69. Minute. Auch der zuletzt bärenstarke ESV

Einigkeit Wilhelmsburg musste beim 3:4 beim TuS Hamburg einen Rückschlag verdauen. Die Tore für den ESV erzielten Yasin Korkusuz, Onur Tüysüz und Sven Wiehern. Die Wilhelmsburger Aufholjagd nach einem 1:4-Rückstand wurde trotzdem nicht mehr belohnt. Pech hatte auch Grün-Weiß Harburg. Nach dem Führungstor von Marc Stender (14. Minute) kassierte Harburg noch zwei Treffer.

Knackpunkt drittes Viertel

Baskets verlieren mit 69:80 in Pinneberg

■ (nr) **HARBURG.** Die Damen der Harburg Baskets verloren in der I. Regionalliga das zweite Spiel beim VfL Pinneberg mit 69:80 (43:42). Nach einem 4:13-Fehlstart arbeiteten die Baskets bis zur Pause auf 42:43 heran. Vor allem Beke Winter (25 Punkte), die 19-Jährige Pia Hoge (21) und Andrea Kahle (15) lieferten eine starke Leistung. Auch Spielmacherin Vanessa Baseda und die aus der 2. Mannschaft ausgeliehene Reika Albers überzeugten. Knackpunkt in der Partie war das mit 11:24 verlorene dritte Viertel.

Innerhalb von eineinhalb Minuten hagelte es gleich zehn Freiwürfe in Folge gegen die Baskets, von denen Pinneberg acht verwandelte. Insgesamt verhängten die Schiedsrichter 28 Fouls gegen Harburg und 17 gegen Pinneberg. Am heutigen Samstag fahren die Harburgerinnen bereits um 8.00 Uhr nach Halle ab. Die 2. Damen der Baskets verloren in der Oberliga glatt mit 29:72 beim SC Alstertal-Langenhorn II. Vor allem im Angriff hakte es. Beste Werferin war Reika Albers mit ganzen 7 Pünktchen.

Stolze Bilanz

NA.Hamburg gewann in Serie gegen Liga-Konkurrenz

■ (mk) **FISCHBEK.** NA.Hamburg hat vom 3. bis 5. Oktober erfolgreich gegen die Bundesligisten aus Münster und Leverkusen für die kommende Saison getestet. Die Bilanz fiel für Trainer Helmut von Soosten sehr positiv aus. Er konnte alle Spielerinnen zum Einsatz bringen. Sein Team wusste sowohl in der Annahme und im Block, als auch in der Feldabwehr zu überzeugen, wo der Fokus in der aktuellen Saisonvorbereitung lag. Von Soosten attestierte seinem Team ein gutes Niveau. Insgesamt kam das Turnier in der Vorbereitung zur Standortbestimmung zum richtigen Zeitpunkt. Nun weiß das Team schon genauer, wo es steht und kann auf seiner guten Leistung weiter aufbauen, so von Soosten. Im Ein-

zeln liest sich die Erfolgsbilanz wie folgt: NA.Hamburg konnte am 3. Oktober den USC Münster mit 3:1 besiegen.

Am 4. Oktober folgte ein 2:1 Sieg gegen das Team aus Leverkusen. Abends wurde über drei Gewinnsätze gespielt. Diesmal gewann das Team um Mannschaftskapitänin Kerstin Ahlke mit 3:1. Am 5. Oktober wurde der letzte Test dann gar mit 3:0 gewonnen. Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass auch die „zweite Sechse“ mit Saskia Radzuweit und Natalia Cukseeva ihre Sätze mit 27:25 und 25:22 gewinnen konnte. Rechnet man alle „offiziellen“ und „inoffiziellen“ Sätze zusammen, dann hat NA.Hamburg eine Bilanz von 13:4 Sätzen erspielt und die Erkenntnis gewonnen, dass man auf dem richtigen Weg ist.

24 Stunden durch Seoul

Belau und Gielen zur Weltmeisterschaft

■ (nr) **FINKENWERDER/HARBURG.** Für andere ist so etwas unvorstellbar. Das Duo vom Harburger SC hat bereits Routine beim Lauf durch Tag und Nacht. Am 18. und 19. Oktober nehmen Monika Belau und Silke Gielen an den Weltmeisterschaften im 24-Stunden-Lauf in Seoul teil.

Gielen hat sich mit 185,913 Kilometern beim 24-Stundenlauf in Delmenhorst für die National-

mannschaft qualifiziert. Monika Belau, die in Finkenwerder wohnt, darf als Deutsche Meisterin der Altersklasse W 50 über 100 Kilometer mit nach Südkorea. Sie hatte bei der letzten 24-Stunden-WM in Kanada einen starken siebten Platz belegt.

„Dass zwei Läuferinnen aus einem Verein für Deutschland bei der WM starten, ist ganz selten“, sagt monika Belau stolz.

Heimfeld

im
Blickpunkt

Energie: Was ist los in Hamburg?

Henning Voscherau, Bürgermeister a.D., zu Gast bei der AWO

Fortsetzung von Seite 1

Er machte zugleich aber auch deutlich, dass man sich, gerade in Energiefragen, nicht aus der Verantwortung stehlen dürfe. Der Grund: Deutschland könne nicht ohne ausreichend und bezahlbarer Energie leben. Die ganze Diskussion um das Kohlekraftwerk habe man vermeiden können, wenn der Vattenfall-Vorstand von Anfang an einen klaren Vorschlag gemacht hätte. Nämlich: „Von dem kompletten Kraftwerkspark über den Deutschland verfügt (einschließlich AKW), schalten wir alle jene die wir nicht mehr haben möchten für nur einen Monat ab. Das würde auf dem Energiemarkt ein Fiasko zur

Folge haben. Deswegen müsse man auch bezüglich Moorburg auf dem Boden der Tatsachen bleiben. Eine Lösung nach dem Motto „Wasch mir den Pelz, aber mach mich nicht nass“ könne es nicht geben. Nicht zuletzt mahnte er: „Wir müssen einmal auch gemeinsam etwas durchziehen können!“

Es sei darüber hinaus die Aufgabe der politisch Verantwortlichen, für einen verlässlichen Energiesockel zu sorgen. Mit Windkraft und Solarenergie – wie von einigen gefordert – sei dieses heute aber nicht zu gewährleisten, schon gar nicht eine Spitzenlast. Voscherau: „Regenerative Energie ist gut, wenn die Technik ausgefeilt ist.“ Noch glaube er aus heu-

tiger Sicht nicht daran. „Was aber machen wir 2008 mit den Aluminium-, Kupfer- und Stahlwerken sowie mit der Hochbahn – Hamburgs größte Stromabnehmer – die alle jetzt Strom benötigen, wenn wir bis 2015 warten wollen, wenn es vielleicht tatsächlich andere Formen der Energieversorgung gibt,“ fragte er in die Runde. Die Antwort hatte er gleich zur Hand: Realistisch und unaufgeregt in die richtige Richtung gehen!“ Der einzige andere Ausweg wäre die Möglichkeit, Atomstrom aus dem Ausland zu importieren. Ob das wirklich jemand wolle? Er habe für sich entschieden: „Nur auf Solar und Wind würde ich nicht setzen.“ Voscherau plädiert seinerseits für

die rasche Entwicklung der Wasserstoff-Technologie. Voscherau: „Dort sehe ich die Zukunft.“ Nach einigen weiteren Ausführungen über die Entwicklung Chinas („In 20 Jahren werden sie uns das Fürchten lehren.“), zur US-Politik der man nicht auf Gedeih und Verderb bis nach Asien folgen müsse („Unser Vaterland reicht nicht bis zum Hindukusch.“) sowie zur Wahrhaftigkeit in der Politik, ohne die es nur Politikverdrossenheit gebe, betonte der im Herzen immer noch Politiker, dass diese ausschließlich an den vorhandenen Instrumenten gemessen werden dürften. Das bedeute in der Praxis, „dass wir die Demokratie tragen müssen.“



Henning Voscherau



Meisterbetrieb
C. Schulze
seit über 40 Jahren
für Sie in Heimfeld

Herbstangebot:

Dauerwelle mit Proteinen

inkl. Schneiden und Föhnen im Oktober

ab € 39,90

Alter Postweg 3 · Heimfeld
(nahe TU-HH) · Tel. 040/77 58 15
Mo. – Fr. 8h – 18h, Sa. 8.30h – 13h



Es ist wieder LEBEN im Café Leben!
mit viel Kultur ... www.heimfelder-leben.de

Heimfelder Essgenuss

für den großen und kleinen Hunger
Pasta · Aufläufe · Croques · Salate · Snacks ...

Heimfelder Str. 21 · 21075 Hamburg · Telefon 040 / 22 62 12-63



Café Leben: Renata Meinen (Tresen), Geschäftsführer Stefan Fuhrmann, Andrea Kiirsch (Küche) und Stammgast Hape. Fotos: ag



Seit 42 Jahren im Ort! In 2. Generation bedient Friseurmeister Christian Schulze mit seinem Team mehrsprachig Kunden unterschiedlichster Nationen, darunter viele Studenten der nahe gelegenen TU.

alsterdorf assistenz west

Dienstleistungen für Menschen mit Behinderung

Das Leben ist anders.
Wir auch.

Unterstützung für junge Menschen, Erwachsene und Familien in allen Lebenslagen in den Bereichen:

- Bewältigung des Alltags
- Finanzen im privaten und im Arbeitsalltag, im Umgang mit Behörden, Banken und anderen Einrichtungen
- Freundschaften und Partnerschaften
- Kontakte im Stadtteil und mit Nachbarn
- Freizeitgestaltung
- Arbeit, Beschäftigung und Bildungsthemen

Diese Leistungen erbringen wir in Ihrer Wohnung oder in unseren Wohnangeboten.

Ambulante Dienste Harburg

Alter Postweg 43, 21075 Hamburg
Telefon: 040/79 14 02 68 oder Mobil: 0173/249 21 56
E-Mail: an.schroeder@alsterdorf-assistenz-west.de
www.alsterdorf-assistenz-west.de

Advent, Weihnachten und Silvester

– gepflegte Gastronomie in der Region



Wie in großen Schritten nahen die Feiertage und die Gastronomiebetriebe stellen sich wie alljährlich darauf ein. Ob Weihnachten oder Silvester, die Gastronomen in der Region empfehlen sich mit einer breiten kulinarischen Angebotspalette. Ob delikate Weihnachts- oder Silvestermenüs, die Möglichkeiten festlich zu tafeln sind vielfältig. Das gilt nicht nur für den privaten Rahmen sondern auch für Betriebsfeiern und nicht zuletzt auch für Neujahrsbälle. Eines sollte dabei bedacht werden: Nur frühes Buchen garantiert ein gelungenes Fest.

Fotos: ein



Es ist wieder soweit: Am **25.10.08** findet, wie jedes Jahr am letzten Samstag im Oktober, unser **Hubertusmarkt** statt.

Außerdem: Sa., **18.10.08**
Bayerisches Buffet
mit Livemusik und Unterhaltung
Gerne richten wir auch Ihre Weihnachtsfeier aus und freuen uns auf Ihre Reservierungen – auch an den Weihnachtsfeiertagen.

Natürlich auf dem Kiekeberg – bei Familie Schuster
In den Harburger Bergen · 21224 RSG-Ehestorf · Telefon 040/7 90 50 21
www.kiekeberg.de



Brunch mit LIVE-Musik!

Jeden Sonntag im Oktober von 12.00 bis 14.30 Uhr bei uns:
inklusive Kaffee, Tee und Säften € 24,- pro Person
Kinder bis 6 Jahre sind unsere Gäste, von 7 bis 12 Jahre € 12,- pro Person

Silvester-Gala-Nacht

Ab 18.00 Uhr

Galabuffet, DJ, Tanz, Feuerwerk und Mitternachtssnack € 79,- pro Person
(Reservierung unter 040/300 849-721)

BRANCHE Restaurant, Bar & Lounge im Golden Tulip Hamburg Aviation
Hein-Saß-Weg 40 · 21129 Hamburg · Tel. 040/300 849 - 830

In der Niederlage Stärke zeigen

90 % Ja-Stimmen: GAL stimmt für den Fortbestand der Koalition

■ **WILHELMSBURG.** Die Genehmigung für das Kohlekraftwerk Moorburg ist erteilt, eine Tatsache die sich nicht mehr wegdiskutieren lässt. Jetzt ging es für Anja Hajduk darum, ihren Mitstreitern auf der Landesmitgliederversammlung im Wilhelmsburger Bürgerhaus zu erläutern, warum es keine andere Entscheidung für sie hätte geben können. Die Moorburg-Entscheidung, eine Niederlage für die GAL.

Dann wurde an der Parteibasis die Frage laut: Ausstieg aus dem Koalitionsvertrag – Ja oder Nein? Die Diskussion verlief, wie kaum zu erwarten, verhältnismäßig sachlich, nur selten von Emotionen getragen.



Anja Hajduk (mi.) freut sich gemeinsam mit Christa Goetsch (links) und Christa Sager über den Erfolg. Fotos: gd



Es war Anja Hajduk am Donnerstag sichtbar anzumerken, dass sie einen schweren Gang in die Landesmitgliederversammlung ihrer Partei vor sich hat. Die Affäre um das Kohlekraftwerk Moorburg hat nicht nur im Gesichtsausdruck der Senatorin, auch in der Basis der GAL deutliche Spuren hinterlassen.

Überwältigende Mehrheit für den Weiterbestand der schwarz-grünen Koalition: Auch Ronald Preuß und Heine Ehlers (erste Reihe von links) aus Harburg sowie Jörg-Heinrich Penner (2. in der 2. Reihe von rechts), Baudezernent im Harburger Bezirksamt, votierten mit Ja.

In der vor einem Jahr stattgefundenen Koalitionsverhandlung ging die GAL noch davon aus, dass das von Vattenfall geplante Kohlekraftwerk in Moorburg nicht genehmigungsfähig sei.

von Gerhard Demitz

Die Beurteilung stützte sich auf das Wasserrecht und die Einschätzung, dass große Wassermengen, die zur Kühlung des Kraftwerkes aus der Elbe entnommen werden sollten, nicht mit dem Europäischen Naturschutzrecht (Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie) vereinbar seien. Am 26. August hat das Obergericht Hamburg in einem Hinweisbeschluss deutlich gemacht, dass es die Auffassung der GAL hinsichtlich des FFH-Rechts im Fall des geplanten Kraftwerkes nicht teilt. Mit diesem Hinweis ist deutlich geworden, dass Vattenfall einen möglichen Prozess um einen Ablehnungsbescheid vor dem

OVG gewinnen würde. Somit blieb der Umweltsenatorin keine andere Wahl, sie musste die Genehmigung, wenn auch mit verschiedenen sehr eng gefassten Einschränkungen, erteilen.

Während der Debatte im Bürgerhaus Wilhelmsburg wurden diese Hintergründe nochmals offen gelegt und bis ins Detail analysiert. Es wurden Schuldzuweisungen erteilt, das Bekenntnis zu Wahrheit und der Verpflichtung den Wählern gegenüber immer wieder aufs Neue beteuert. „Wir haben Erwartungen geweckt, die wir nicht erfüllen konnten“, dieser Satz wiederholte sich unzählige Male im Laufe des Abends. Die Grünen-Vorsitzende Katharina Fegebank warnte vor einem Aus der Schwarz-Grünen Koalition. „Es geht nicht nur um die Koalition, es geht um unsere Zukunft als Partei“ sagte sie. Weiterhin betonte Fegebank, der Koalitionsvertrag sei schließlich nicht gebrochen worden. „Wir haben an die-

ser Stelle kein Problem mit der CDU, wir haben ein Problem mit Vattenfall“ waren ihre Worte. Mit einem Austritt aus der Koalition beraube sich die GAL zukünftig sämtlicher Gestaltungsmöglichkeiten. Eine andere Tonart schlug hingegen Lars Andersen vom Kreisverband Altona an: „Mit dem Fortbestand der Koalition fügen wir der grünen Bewegung bundesweit Schaden zu“, so sein Kommentar. In Zukunft werde das Thema Moorburg den Grünen bei jedem Wahlkampf um die Ohren gehauen, mutmaßte Andersen. Auch die Grüne Jugend Hamburg sprach sich für die Beendigung der Koalition aus. Und Christopher Stark vom Kreisverband Nord vertrat die Meinung, Moorburg sei ein Gau für die Partei. Man könne dies nicht ohne weitere Konsequenzen hinnehmen. Die Anträge aus der Mitgliederversammlung für einen Austritt aus der



Detlef Kröger, GAL-Delegierter aus Eimsbüttel, hatte sich eine Pinocchio-Lügennase aufgesetzt um gegen die, wie er meinte, verlogene Parteispitze zu demonstrieren.

Koalition wurden abgelehnt. Ebenso konnte auch der Antrag, sich bei den Wählern für die Fehleinschätzung zu entschuldigen, keine mehrheitliche Zustimmung finden. Mit einer großen Mehrheit von 90 Prozent hingegen stimmten die 350 Mitglieder des Landesverbands für den Fortbestand der Schwarz-Grünen Regierungs-Koalition. Sichtlich erleichtert über das Abstimmungsergebnis nahm Anja Hajduk die Gratulation ihrer Parteimitglieder entgegen.



Jens Kerstan und Katharina Fegebank mussten mit Nachdruck für ihre Position – Ja zur Koalition – kämpfen.

Klose, Kuppel, Kanzleramt

Berlinfahrt mit zwei Harburger SPD-Abgeordneten

■ **HARBURG.** Die Nacht auf Sonnabend, 27. September, war für achtundvierzig Harburger recht kurz. Der Grund: Um 7.00 Uhr bzw. 7.30 Uhr begann ihre Fahrt nach Berlin, die die Bürgerschaftsabgeordneten der SPD Thomas Völsch und Sören Schumacher organisiert hatten. Trotz der frühen Stunde war die Stimmung von Beginn an bestens. In Berlin angekommen, stieg die Stadtführerin zu und begleitete die Harburger in der anschließenden Rundfahrt kundig durch die Hauptstadt. Der anschließende 400m lange

Fußmarsch vom Hauptbahnhof zum Reichstag – vorbei am Kanzleramt – gab den Berlinfahrern aus Harburg einen ersten Eindruck vom Regierungsviertel. Nachdem man sich klaglos der Sicherheitsüberprüfung am Reichstag unterzogen hatte, durfte man endlich in den Reichstag.

von Peter Müntz

Von der Gästetribüne des Parlaments aus konnten die Harburger einen Blick auf den Plenarsaal wer-

fen, und anschließend ging es in die Fraktionsräume der SPD, die Besuchern des Reichstages üblicherweise nicht zugänglich sind. Dort wurde die Gruppe von Hans-Ulrich Klose (SPD), dem Bundestagesabgeordneten des Wahlkreises Harburg/Bergedorf empfangen. Er gab eine Einschätzung der derzeitigen politischen Lage und stand den Besuchern darüber hinaus für Fragen und Anregungen zur Verfügung – eine Gelegenheit, die sich nicht täglich bietet und die gerne genutzt wurde.

Wer mochte, konnte danach auf die Kuppel der Reichstages steigen und von dort den Blick über Berlin genießen. „Auch für die, die diesen Ausblick schon kennen, ist er immer wieder atemberaubend“, so Schumacher.

Bis zur Abfahrt Richtung Harburg war dann noch ein wenig Zeit um die Stadt auf eigene Faust entdecken konnten. Der Skater-Marathon, der an diesem Tag stattfand, machte das Vorankommen bisweilen zwar etwas schwierig, sorgte aber andererseits auch für eine besonders schöne und lebendige Atmosphäre in der Hauptstadt. Sören Schumacher war mit dem Tagesausflug rundum zufrieden. „Das einzige, was mir nicht gefallen hat, ist, dass wir nicht alle Interessenten mitnehmen konnten.“



Sören Schumacher (li.) und Thomas Völsch: Wir werden so eine Fahrt mit Sicherheit noch einmal organisieren. Und dann können auch die mit, bei denen es dieses Mal leider nicht geklappt hat. Foto: ein

Gospelmesse zum Abend(b)rot

Gospelchor Harburg in der Bugenhagen-Kirche



■ **RÖNNEBURG.** Zur Gospelmesse lädt der Harburger Gospelchor am Sonntag, 2. November ab 18.00 Uhr in die Bugenhagen-Strohdachkirche in der Rönneburger Straße 47 ein. Diesmal heißt das Motto: „Alles hat seine Zeit: Gute Zeiten – schlechte Zeiten“. Die Leitung haben Thomas Faßnacht und die evangelische Bugenhagengemeinde. Abschließend wird bei einem gemütlichen Beisammensein ein kleiner Imbiss gereicht. Foto: ein

SchmidtShow on Tour

Publikumsmagnet für Hanseaten und Touristen

■ **(pm) HARBURG.** Die „Schmidt Mitternachtsshow“ ist ein Hamburg-Klassiker wie Alster, Michel oder Hafen: Seit über 18 Jahren, jeden Samstag ab Mitternacht, ist sie ein Highlight jedes Reeperbahnbummels, ein Publikumsmagnet für Hanseaten und Touristen gleichermaßen. Wegen des großen Erfolges geht diese „SchmidtShow“ jetzt auf Tour und wird in lockerer Folge

auch im Rieckhof gastieren! Wem die Reeperbahn zu weit und Mitternacht zu spät ist, kann die „SchmidtShow“ am 11. Oktober um 20.00 Uhr im Rieckhof besuchen. Erleben Sie vier spannende Künstler an einem Abend, aus den Bereichen Comedy, Akrobatik, Zauberei, Musik, Jonglage, Travestie, Magie – schrill, bunt und skurril. Eintritt 14,50 Euro.

Jens-Peter Müller ist in Altstadt Vize

■ **(pm) HARBURG.** Jens-Peter Müller ist als Nachfolger von Erich Podszun als neuer Vizekönig des Schützenvereins SV Altstadt. Mit seinem Mitstreiter Hartmut Rust lieferte sich der spätere Vize einen fairen Kampf, bis er um 15.50 Uhr den Holzvogel herunter holte.

Jens-Peter Müller ist seit dem 1. März 2008 im Verein und gehört der Schießkommission an. Er ist ein reiselustiger Mann, dessen Hauptziel Mallorca heißt. Er ist als Maler bei der Firma Martel beschäftigt. Sein größtes Hobby ist der Fußballverein FC St. Pauli, wo er im Besitz einer Dauerkarte ist.

Zu seiner Königin hat er die langjährige Schützenschwester Irmgard Jakobs erwählt, zu seinen Adjutanten ernannte er den Ehrenvorsitzenden, Ex-Vizekönig Erich Podszun und Oliver Neumann, beide langjährige Vereinsmitglieder.



Jens-Peter Müller

Gesund & Fit in den Herbst

Wellness-Angebote liegen im Trend

Im Dschungel der Angebote zurechtfinden

■ (mG). Wellness, relaxen und wohlfühlen, diese Vokabeln sind in aller Munde, und immer mehr Hotels, Sportcenter oder Freizeitanlagen schreiben sie sich auf ihre Fahnen. Aber was zeichnet eine Wellnessanlage eigentlich aus? Dieser Frage ging der Deutsche Wellness-Verband nach und gab Verbrauchertipps zum Thema heraus:

Das Konzept einer Wellness-Anlage muss erkennbar sein an einer vornehmlichen Orientierung auf Gesundheitsförderung und Erholung der Gäste. Im Badebereich müssen neben einem Hauptbecken mit gesundheitsorientierten Angeboten wie Nackenduschen, Massagedüsen oder Luftsprudel zusätzliche Badeangebote bereit stehen. Mineral- oder Thermalwasserbecken sind wünschenswert.

Der Saunabereich der Anlage muss mindestens drei verschiedene Saunen bzw. Dampfbäder sowie ausreichende Abkühlungseinrichtungen offerieren. Manche Saunaaanlagen sind mit Farblichtröhren ausgestattet, um die Stimmungslage doppelt zu stimulieren. Den unterschiedlichen Farben werden bestimmte Wirkungen zugesprochen, so soll Rot z. B. belebend wirken.

Angenehm sind Aufgüsse mit Duftkonzentrat mit wohltuenden Ef-



(mG) Der Saunabereich einer Wellness-Anlage muss mindestens drei verschiedene Saunen bzw. Dampfbäder bereitstellen. Beliebt sind beispielsweise Duftsaunen. Hier sorgen Aufgüsse mit verschiedenen Duftkonzentrat für wohltuende Effekte. So macht Rosmarin zum Beispiel nach dem Sport munter, Wacholder beseitigt Stress, und Mandarine wirkt wie ein Antidepressivum. Farbsaunen stimulieren über das Licht die Stimmung.

Effekten: Eukalyptus entspannt z. B. die Atemwege, Jasmin die Muskulatur.

Eine Wellnessanlage muss auch genügend Ruhezeiten bieten. Erlebnis- und Sonnenräume sind wünschenswert. Auch müssen Massagen oder Aromatherapie angeboten werden. Das Wellness-Angebot steht und fällt mit qualifiziertem Personal, das den Kunden jederzeit freundlich und hilfsbereit zur Verfügung steht.

Entspannender Whirlpool

Qualität und Service bei Wellnessdrops Ltd. aus Drestedt

■ (mk) DRESTEDT. Der Whirlpoolanbieter Wellnessdrops Ltd. aus Drestedt kann mit der Aufnahme eines neuen Whirlpool-Produzenten noch mehr Qualität und Service zu einem noch günstigeren Einstiegspreis bieten. Die neuen Outdoor-Pools von Wellnessdrops Ltd. die sich nicht nur durch ein unschlagbares Preis/Leistungsverhältnis auszeichnen, sondern auch aufgrund Ihrer Bauart sehr gute Qualität aufzeigen, scheuen keinen Vergleich mit deutlich teureren Anlagen. „Für die Ewigkeit gebaut!“, so das Urteil von Wellnessdrops Ltd. Geschäfts-

führer Alois Zenner. Die Whirlpools sind deutlich leiser und kraftvoller als Konkurrenzprodukte. Der Hauptbestandteil besteht aus einem komplexen Stück und ist optimal Schall und Wärme isoliert. Der sonst verwendete Holz- oder Stahlrahmen entfällt und wurde durch komplett recycelbare Materialien ersetzt. Er ist unempfindlich gegen äußerer Einflüsse, wie z.B. Feuchtigkeit, Verwitterung und Rost. Ferner können die Whirlpools zu zweit bequem auf- und abgebaut werden. Outdoor-Whirlpools sind ganzjährig nutzbar ab 3990 Euro.



Die neuen Outdoor-Pools von Wellnessdrops Ltd. zeichnen sich unter anderem durch ein unschlagbares Preis-/Leistungsverhältnis aus. Foto: ein

Massage

Lösend und entspannend

■ (mG). Massagen lösen körperliche Verspannungen und streicheln die Seele. Je nach Anwendung wirken sie auf ganz unterschiedliche Weise. Bei der „Hot-Stone-Massage“ liegt man eingeölt auf warmen, glatten Lavasteinen. Weil die Steine die Wärme gut speichern, erwärmen sie auch tiefer liegende Körperzonen. Die Synchronmassage gehört zur ayurvedischen Gesund-

heitslehre. Die Haut wird zuerst mit warmem Öl übergossen und dann von zwei Masseuren zugleich sanft massiert. Ziel dieser Technik ist es, den Körper zu entgiften. Mehr eine Zeremonie als eine bloße Technik ist die „Lomi-Lomi-Massage“, eine traditionelle Anwendung von Hawaii. Der Körper wird mit warmem Öl eingerieben und gepresst, geknetet und gerieben.

Unsere schonende Zahnpflege lässt Ihr Lächeln wieder erstrahlen!

Kosmetische Zahnaufhellung statt 180,- nur 160,- €
Kosmetische Zahnreinigung statt 40,- nur 35,- €
Dieses Angebot gilt vom 1. bis 31. Oktober 2008

Besuchen Sie das erste Zahnkosmetikstudio für schöne Zähne in Harburg!
Wir freuen uns auf Sie!

ORAL
Zahnkosmetik
ORAL Zahnkosmetik
Bremer Straße 40
21073 Hamburg
Tel.: 040/42 90 72 27

Kosmetische Zahnreinigung · Kosmetische Aufhellung · Zahnschmuck

WELLNESSDROPS LTD.

Testen Sie unser Infrarotstudio

WHIRLPOOL · SAUNA · INFRAROT · SWIMSPA

Ausstellung: Butterberg 3 in 21279 Drestedt
Öffnungszeiten: Do.-Sa. 10.00 - 18.00 Uhr und nach Vereinbarung

Tel. 04186 - 8958334 und 0700 - Whirlpool mail: info@wellnessdrops.de
www.SAUNA-WHIRLPOOL.com

Nach mehr als vier Jahrzehnten mit dem Rauchen aufgehört

Erika Schröder hat inzwischen auch ihr Idealgewicht erreicht

■ (py) Hamburg. „Als eine Bekannte mich auf die Hypnose-Seminare aufmerksam machte, war ich zunächst äußerst skeptisch. Irgendwie war mir das Ganze recht suspekt“, erinnert sich Erika Schröder. Heute keine Spur mehr von Skepsis, setzt die 60-Jährige Krankenschwester voll und ganz auf eines der ältesten Heilverfahren, das die Menschheit kennt. Denn: „Nur durch die Hypnose habe ich es geschafft, nach mehr als 40 Jahren das Rauchen aufzugeben. Und mein Idealgewicht habe ich inzwischen auch erreicht.“ Krankenschwester – ein wahrlich harter Job. Zu den physischen Belastungen kommen die psychischen – der ständige Stress auf Station muss genauso bewältigt werden wie Einzelschicksale von Patienten. „Da klammert man sich an jede Zigarette, ist froh, auf einige Züge dem Klinikalltag entfliehen zu können“, weiß Erika Schröder. „Man redet sich ständig ein, ohne Zigarette das alles nicht zu schaffen – und am Ende glaubt man sogar selbst fest daran.“

Dass es auch ohne Glimmstängel – und dann sogar noch wesentlich besser – geht, hat die 60-Jährige dank der Hypnose-Seminare von Manfred Knoke jetzt am eigenen Leib erfahren. Eine Bekannte hatte sie zur Teilnahme überredet, um gemeinsam den dritten Lebensabschnitt rauchfrei zu beginnen. Die Hypnose-Sitzung selbst war ganz anders, als es sich Erika Schröder vorgestellt hatte: „Es herrschte eine äußerst angenehme Atmosphäre. Im Hintergrund entspannende Musik, die beruhigende Stimme des

Hypnotiseurs suggerierte uns, was wir alle wollten: Endlich nie mehr rauchen.“ Irgendwie, erzählt Erika Schröder weiter, „war ich weder hellwach noch völlig weggetrieben. Es war eine Art Dämmerzustand, in dem ich jedoch alles wahrgenommen habe, was um mich herum passiert. Doch die Geräusche im Raum störten mich nicht, ich konnte mich voll und ganz völlig entspannt auf mein eigentliches

Ziel konzentrieren.“ Nach der etwa zweistündigen Sitzung erhielt Erika Schröder eine Audio-CD, die sie sich fortan vier Wochen lang jeden Abend anhörte.

Mit großen Erfolg: „Nachdem ich die ersten drei Tage geschafft hatte, was mir nicht unbedingt leicht fiel, verwandelte sich die Lust auf eine Zigarette nach und nach in Ekel. Heute schüttelt es mich, wenn ich nur daran denke, dass ich einmal

nikotinabhängig war.“ Inzwischen hat die 60-Jährige auch ein weiteres Problem durch die Hypnose in den Griff bekommen. „Früher ärgerte ich mich immer darüber, dass es mir nie gelungen ist, mein Körpergewicht konstant zu halten. Heute gehören Hungerkuren und Diäten der Vergangenheit an. Durch ein weiteres Hypnose-Seminar habe ich es geschafft, mein Idealgewicht zu erreichen – und das dauerhaft. Angenehmer Nebeneffekt: Stress, der in meinem Beruf häufig entsteht, perlt inzwischen wie Wasser auf einer gewachsenen Oberfläche an mir ab. Ich bin wesentlich ausgeglichener als vorher.“ Wie auch Sie es schaffen können, nie mehr zu rauchen, ihr Gewicht zu reduzieren und darüber hinaus ein völlig neues Lebensgefühl zu entdecken, erfahren Sie in den Hypnoseseminaren, die unsere Zeitung gemeinsam mit dem Hypnotiseur Manfred Knoke anbietet.

Und zwar am Donnerstag, 23. Oktober 2008 in Hamburg, Berghotel Hamburg Blick, Wulmsberg 12, 21149 Hamburg (um 17.00 Uhr „ABNEHMEN“, um 20.00 Uhr „RAUCHENTWÖHNUNG“)

Die Teilnahmegebühr beträgt jeweils 179 Euro. Ein Betrag, den die meisten Raucher innerhalb nur eines Monats nach der Entwöhnung eingespart haben. Im Preis enthalten ist eine Audio-CD, mit der die Teilnehmer die Hypnose-sitzungen zu Hause fortsetzen können. Anmeldungen über den nebenstehenden Coupon, unsere Hotline 05675/720605, per Fax: 05675/720606 oder im Internet auf der Seite www.hypnopower.de.



Hat vier Jahrzehnte lang geraucht und jetzt einen Ekel vor Zigaretten: Erika Schröder. Foto: Patrick York

Anmeldung zum Seminar

Abnehmen / Rauchentwöhnung durch Hypnose

bei HYPNOpower-Seminare GmbH & Co. KG,

Bruchweg 15 · 34388 Trendelburg,

Telefon: 0 56 75/72 06 05 · Telefax: 0 56 75 / 72 06 06

Email: knoke-manfred@arcor.de

Hiermit melde ich mich für das/die folgende/n Seminar/e am Donnerstag, 23. Oktober 2008 in Hamburg, Berghotel Hamburg Blick, Wulmsberg 12, 21149 Hamburg an:

Abnehmen (17.00 Uhr)

Derzeitiges Gewicht _____ kg seit wann ca. _____ Größe in cm _____

Gewicht vor zwei: _____ vor fünf: _____ vor zehn Jahren: _____

Wieviele Diäten haben Sie bereits hinter sich und mit welchem Erfolg?

Rauchentwöhnung (20.00 Uhr)

Wie lange sind Sie schon Raucher? _____ Jahre

Wie viele Zigaretten rauchen Sie täglich? _____

Warum wollen Sie mit dem Rauchen aufhören und wie oft haben Sie es schon selber probiert? _____

Das Seminar kostet 179,- EUR. In den Kosten ist eine Audio-Therapie-CD enthalten, die mir am Ende des Seminars ausgehändigt wird. 79,- EUR werden mit dieser Anmeldung als Vorauszahlung fällig und sind auf das Konto von Manfred Knoke, Kasseler Sparkasse, BLZ 520 503 53, Kontonummer: 100 476 7568, zu überweisen. Den Überweisungs- oder Einzahlungsbeleg bitte der Anmeldung beifügen. Die Restkosten werde ich unmittelbar vor Seminarbeginn in bar bezahlen.

Sollte ich den Termin nicht wahrnehmen, verfällt die bereits geleistete Vorauszahlung. Ich weiß, dass ich keine Erfolgsgarantie erhalten kann und bestätige, dass ich mich auf eigenen Wunsch und eigenes Risiko hypnotisieren lasse und mich nicht in psychotherapeutischer Behandlung befinde.

Vorname, Name und Geburtstag

Straße

PLZ und Wohnort

Telefonnummer und Faxnummer (falls vorhanden)

Ort, Datum

Unterschrift

Steinzeit mit Rückfahrkarte Panorama der Jahrtausende im Mittelpunkt

■ (pm) **HARBURG.** Wohin geht es diesmal in die Ferien? Diese Frage stellt sich jedes Jahr aufs Neue. Doch auch auf die Kinder, die nicht mit ihren Eltern in den Urlaub fahren können, warten spannende Abenteuer: Das Helms-Museum stellt Daheimgebliebenen Fahrkarten für die Steinzeit aus – und los geht die Zeitreise. Beim Brotbacken auf Steinzeitart, der Herstellung von Steinzeitkeramik, oder dem Anfertigen von historischem Schmuck wird Geschichte nicht einfach nur vermittelt, sondern gelebt.

Das Helms-Museum wird in den kommenden Monaten grundlegend umgestaltet. Mit einem völlig neuen Ausstellungskonzept und einer attraktiven Präsentation der Gebäude und Ausstellungsbereiche soll das Museum zum Erlebnismuseum für die ganze Familie werden. Besonders wichtig ist es dem Haus hierbei, so die Museumsleiterin Beate Tiede, „auch in der Umbauphase das museumspädagogische Programm fortsetzen zu können.“ Dieses gilt vor allem für

die Ferien. Bis zur Eröffnung der neu gestalteten Archäologischen Dauerausstellung finden die Angebote des Museums deshalb im Obergeschoss des Einkaufszentrums Harburg Arcaden (Lüneburger Straße 39) statt. Und das Beste: Der Eintritt ist in dieser Zeit frei!

von Peter Müntz

Auf über 600 Quadratmetern im Obergeschoss der Harburg Arcaden werden die kleinen und großen Besucher auf eine spannende Reise zwischen den Zeiten geschickt. Sie



Schmuck wie in der Steinzeit beistellen, das ist für die Kinder immer eine große Herausforderung.

erfahren zum Beispiel durch das anschauliche „Panorama der Jahrtausende“ etwas über die Lebenswelten vergangener Epochen. Im archäologischen Ausstellungsbereich erhalten sie einen faszinierenden Einblick in die Steinzeit. Zu sehen sind dort viele besonders wertvolle archäologische Objekte aus der Sammlung des Museums. In den Herbstferien locken darüber hinaus die „Sonntagskinder“ mit spannenden Mitmachaktionen, den Steinzeitmenschen immer dicht auf der Spur. Beate Tiede: „Für Kindergärten und Kindergruppen, die sich jederzeit zu einem

Steinzeitabenteuer anmelden können, ist die Zeitreise bestimmt eine spannende Alternative. Anmeldung für die Sonntagskinder unter der Telefonnummer 428 71-26 31. Zu dem Sonntagskinder-Programm können sich kleine Entdecker einzeln oder mit Freunden anmelden. Geburtstage und Gruppenprogramme können über den Hamburger Museumsdienst unter der Telefonnummer: 428 13 10 gebucht werden.

Sandra Rothenberger neue Majestät in Eißendorf Jüngste Damekönigin des Schützenvereins

■ (pm) **EISSENDORF.** Der Eißendorfer SV hat eine neue Damenkönigin. Sandra Rothenberger konnte während des Damenvogelschießens diese Würde mit dem 224. Schuss erlangen. Sandra Rothenberger ist seit 2006 Mitglied im Eißendorfer SV und mit ihrem Alter von nur 24 Jahren eine der jüngsten Damenköniginnen, die jemals in Eißendorf ermittelt worden ist. Zu ihrem Prinzzemahl wählte sie



ihren Ehemann Stephan Rothenberger. Beide arbeiten in der Behindertenbeförderung des Deutschen Roten Kreuzes. Neben ihrer Tätigkeit beim DRK und im Eißendorfer SV ist Sandra Rothenberger eine leidenschaftliche Zeichnerin.

Als Adjutantantin steht ihr während des Königjahres ihre Schwägerin Janine Rothenberger zur Seite.

Sandra Rothenberger

„Kusäng“ erstmalig in Harburg Hannes Wader, Frank Zappa und Bob Dylan auf Pfälzisch

■ (pm) **HARBURG.** Wunderbar melodische, handgemachte Musik spielen die Cousins, die sich „Kusäng“ nennen – da sind sich alle einig, die eines der seltenen Konzerte im Süden der Republik schon gehört haben.

Doch wie genau ist die Mischung aus Folk, Pop, Rock und Roko-ko zu beschreiben? Es sei eben „die pfälzische Antwort auf Crosby, Stills und Nash“, schrieb ein Kritiker begeistert. „Keiner von uns kann so hoch singen wie David Crosby“, sagt Johannes Kröher, der musikalische Leiter von „Kusäng“, bescheiden. Und er fügt verschmitzt hinzu: „Und keiner möchte das! Weder in der Band noch im Publikum.“

von Peter Müntz

Sie sind eben Originale, auch wenn sie in der Tradition der Sänger und Songschreiber wie Bob Dylan, Richard Thompson, Benjamin Biolay und Kris Kristofferson stehen, also in der weiten Spanne zwischen Country und Chanson sowie neuerer Musik. „Kusäng“, die am 18. Oktober erstmals im Norden spielen, schöpfen aus dem Fundus des populären Liedguts von beiden Seiten des Atlantiks. Sie intonieren zum Jux ebenso gerne Schnulzen von Hank Williams wie Wiener Schmäh von Wolfgang Ambros oder Vieldeutiges von Frank



Alle Drei Kusäng-Brüder stehen seit Teenager-Tagen auf der Bühne: Broderix vor allem als Solist, die Kröher-Brüder jeder für sich in verschiedenen Rock-, Jazz- und Liedermacher-Formationen. Foto: eb

Zappa.

Der Bandname allerdings signalisiert bereits, dass „Kusäng“ dabei auch Pfälzisch singen. Ihre „Lieder vom Leben in der Pfalz und im Rest der Welt“, die sie am Sonntag, 18. Oktober ab 20.00 Uhr in der Kulturwerkstatt Harburg, Kanalplatz 6 zum Besten geben, sind teils in heimlicher „Mundart – das ist eben genau die Sprache, in der sich die Menschen im Alten Europa am besten ausdrücken

können, in der sie sich am wohlsten fühlen“, sagt Karl „Bim“ Broderix, der dritte „Kusäng“.

Den Rahmen für dieses außergewöhnliche Konzert wird die Kulturwerkstatt Harburg entsprechend gestalten. „Es gibt selbstgebackenen Zwiebelkuchen und Federweissen sowie Pfälzischen Wein“, sagt die Organisatorin Marita Schillerwein, „aber auf gar keinen Fall Saumagen.“ Los geht's um 20.00 Uhr, Eintritt 5 Euro.

Im All tobt der Sternenbär

Theater Kiekeberg präsentiert „Milchstraße Nr.2“



Milchstraße Nr. 2, ein Musical, das für alle Altersklassen geeignet ist.

Foto: Müntz

■ **HARBURG.** Im Weltall soll nichts los sein? Alles Quatsch! Das Kindermusical „Milchstraße Nr. 2“ des Theaters Kiekeberg zeigt am Samstag, 11. Oktober dass im Universum der Sternenbär tobt. Die Aufführung beginnt um 18.00 Uhr im Theater Harburg (Saal des Helms-Museums).

Kostüme in Gold und Silber, zauberhafte Musik und humorvolle Texte – mehr als 30 Schauspieler im Alter von acht bis 13 Jahren präsentieren die verrückt-philosophische Story. „Wir werden den Theatersaal wieder in einen Welt-raum verwandeln und bringen ihn zum Glitzern“, sagt der Komponist des Musicals, Uwe Heynitz (51) aus Rosengarten. Bereits vor einem Jahr trat sein Ensemble mit „Milchstraße Nr. 2“ im Harburg-

ger Theater auf. „Wegen des großen Erfolgs möchten wir das Stück nochmals zeigen, allerdings mit einer Neuerung. Wir werden dieses Mal live vom ‚Beauty of Sound Orchestra‘ begleitet“, erklärt Heynitz. Die Bandmitglieder gehören seit vielen Jahren der Musikschule Rosengarten an.

von Peter Müntz

„Milchstraße Nr. 2“ sei „für Kinder ab fünf und Erwachsene bis 99 Jahre geeignet“, sagt der Komponist, der im vergangenen Mai „Peter Pan“ in Harburg aufführte. „Wir proben jede Woche, haben zusätzlich Workshops und viele Kinder nehmen Unterricht bei der Sängerin Isgaard“, sagt Heynitz über sein engagiertes Team. Parallel zu „Milchstraße Nr. 2“ laufen bereits die Proben für das nächste Stück seines jungen Ensembles: den Weihnachtsklassiker Schneewittchen.

Eintritt 8 bis 10 Euro, Kinder bis 16 Jahre 6 bis 8 Euro. Die Karten sind an Konzertkasse Phoenixcenter, Telefonnummer (040) 767 58 68 6 oder an der OMS-Theaterkasse (Karstadt Harburg) unter (040) 766 05 55 6 erhältlich. Für Schulklassen gibt es Sonderkonditionen.

DER STELLENMARKT

**Telefonverkäufer Bliwa gesucht
Du bist doch nicht blöd!**
35plus, wöchentliche Auszahlung
Büro Hammerbrook
Tel. 040/23 64 43 65, Herr Thoma

Servicekraft
für Sonntag von 12-22 Uhr gesucht.
WASSERTURM
Moorburg • Telefon 43 18 89 59

Wir suchen eine/n
Verkäufer/in
auf Teilzeit für unseren
Wochenmarktstand.
**Fischfeinkost
W. Backhus**
Tel. 041 93/55 03
Tel. 0171/457 62 73

Hier
könnte Ihr Angebot platziert sein!
Interessiert?
Dann fordern Sie unsere
Anzeigenpreise an.
(040) 70 10 17-0

LÜHRS & CO
SANITÄR, BÄDER HEIZUNG

Wir sind ein Handwerksunternehmen und suchen zu sofort eine/n **kfm. Mitarbeiter/in** in Teilzeit für die Bereiche:

- Vorbereitende Buchhaltung
- Personalbuchführung
- Angebot-/Rechnungserstellung über PC Sage HWP
- Allgemeine Büroarbeiten

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Lührs & Co., Großmooring 6a, 21079 Hamburg



Global Office Systems

sucht Call Center Agents (m/w) in Vollzeit und Teilzeit.
Wir vertreten seit 8 Jahren erfolgreich Büromaterial,
ausschließlich an Geschäftskunden.

Was sie
erwartet

- gutes Grundgehalt + Provision
- professionelle Einarbeitung
- Fahrtkostenbeteiligung
- Aufstiegsmöglichkeiten
- ein junges Team

Ihre
Aufgaben

- Neukundengewinnung
- Bestandskundenbetreuung

Was wir
erwarten

- gute Deutschkenntnisse
- Zuverlässigkeit
- Teamfähigkeit
- Eigenmotivation
- Spaß am Telefonieren

Zur Terminvereinbarung
anrufen unter

040-8 222 830

jobs@gos-group.com

Global Office Systems GmbH - Dammtorstraße 14 - 20354 Hamburg

Wir suchen Sie als

Kommissionierer m/w
im Bereich Warenbereitstellung

für unser Logistikzentrum in Wenzendorf, an der
A1 südlich von Hamburg, in Teilzeit oder Vollzeit

Wir erwarten

- Wenn möglich Erfahrung im Lagerbereich
- Eigenverantwortliches, selbstständiges Arbeiten
- Bereitschaft zum Schichtdienst

Interesse geweckt?

Dann senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf.

LIDL GmbH & Co. KG

z. Hd. Herrn Breuckelmann
Walther-Blohm-Str. 19-20
21279 Wenzendorf



www.lidl.de



LIDL ist ein erfolgreich expandierendes Lebensmittel-Filialunternehmen. In Europa stehen wir für rasches und kontinuierliches Wachstum.

Unser Grundprinzip und der Schlüssel unseres Erfolges ist die Einfachheit. Daran orientiert sich unser gesamtes Handeln. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, unseren Kunden die Artikel des täglichen Bedarfs stets in bester Qualität zum günstigsten Preis anzubieten.

Das ist eine spannende Aufgabe.
Jeden Tag aufs Neue!

DER IMMOBILIENMARKT

Grundstücke

1. Kapitalanleger sucht ein Grdst. für ein DH, 2. Handwerksmeister sucht ein Grdst. für ein 4-6 MFH.
Weitere Infos unter:
 Tel. 040 / 70 97 05 86 oder
 www.makler-puttkammer.de
auch Samstag u. Sonntag unter
 Tel. 01 71 / 414 37 27

Immobilien-Gesuche

Wir suchen dringend im Bereich Neu Wulmstorf & Neugraben/Fischbek Reihenhäuser bis € 150.000,-.
Weitere Infos unter:
 Tel. 040 / 70 97 05 86
 www.makler-puttkammer.de
auch Samstag u. Sonntag unter
 Tel. 01 71 / 414 37 27

Immobilien-Verkauf

Neu Wulmstorf, von Privat
 EFH, 4-Zi., 112 m² Wfl., Grdst. 670 m², T-Keller, 28 m² Garage, € 239.000,-
Info unter: www.lesing29.de,
Tel. 040/700 50 49

Nähe Arendsee / Altmarkt, ehem. Molkerei, ca. 3.700 m² Grdst., 400 m² Wohnfl., für Pferde geeignet, mit Weide renov.-bed. VB € 49.000,-.
Tel. 0172 / 325 88 81

Von Priv. Neugraben, 4-Zi.-Whg, 90 m², Loggia, TG-Stellpl., Lift, gepf. Anlage, € 110.000,-.
Tel. 040 / 420 65 85

Finkenwerder, MRH, schöne Lage, Bj. 84, 4 Zi., 115 m², Keller, Garage, von Privat, € 239.000,-.
Tel. 0174/703 64 75, ab 18 Uhr.

Kellenhusen, 2-Zi.-Whg. + (2-Zi.-Whg.-Sout. ca. 48 m²) in 3-Fam.-Hs., Bj. 72, ca. 55 m² m. Sout.-Whg., ca. 46 m², gr. Terrasse, mod. einger., ca. 120 m v. Strand, ruh. Lage, € 142.000,-, v. privat.
Chiffre 93235, Neuer Ruf Süderelbe, Postfach 92 02 52, 21132 Hamburg

Immobilien-Verkauf

Ich erstelle Ihnen kostengünstig ein Wertgutachten für Ihre Immobilie.
Annette Waltherr Immobilien & Gutachten IVD, Tel. 31 76 18 80
Heimfeld, 3-Zi.-ETW, 93 m², Bj. 2000, Umbau Küche, Bad erfolgt neu und nach Absprache, Terrasse, TG-Stellpl., KP € 188.000,- zzgl. Kauf-NK und Courtage. **Kaiser-Immobilien, Tel. 040 / 765 89 53**

2,5-Zi.-Fe.-Whg., Nähe Istanbul, in gu. Lg., 2 min. z. Strand, bew. Siedlg., ca. 65m², 100m² Gart., Terr., VB € 31.000.
Tel. 0152/29 60 15 25

Eißendorf, 5-Zi.-DHH, Bj 1999, 130 m² Wfl., EBK, Bad + WC, Fußbo.-Hzg., Terrasse, Keller, Ausbaures., Kfz-Stellpl., KP € 260.000,- zzgl. Kauf-NK u. Courtage. **Kaiser-Immobilien, Tel. 040 / 765 89 53**

Usedom - Ferienwohnung, 60 m², 2½ Zi., TG-Stellplatz, Balkon, nur 5 Min. zum Strand. € 117.000,-.
Tel. 410 65 40 o. 01 72 / 413 66 11

Kellenhusen, 3-Zi.-Whg. in 3-Fam.-Hs., Bj. 72, ca. 68 m², Blk., Spitzdach ausbaufähig, mod. einger., ca. 120 m v. Strand, ruh. Lage, € 137.000,-, v. Priv. **Chiffre 93234**, Neuer Ruf Süderelbe, Postfach 92 02 52, 21132 Hamburg.

HH-Marmstorf: Einfamilienhs. (Energieverbrauchswert 153,6), 146 m² Wfl., 606 m² Grdst., 6 Zi., 2 Bäder, EBK, Halbkeller, Wintergarten, Bj. 1937/90. **VB € 262.500,-**.
www.kunz-immobilien.de
Tel. 040 / 742 95 90

EFH in purer Natur! Lamstedt, gr. EFH, 7 Zi., Bj. 64, 295 m² Wfl./Nfl., ca. 3.159 m² Grdst., VK, Garage Sauna, Pool, Kellerbar, v. privat, VB € 189.000,-. **Tel. 0170 / 428 19 03**
 16.010 m² Grünlandfläche kann f. d. Pferdehaltung erworben werden.

Immobilien-Verkauf

Rhs. Hamburg-Neugraben Süd, von privat, wunderschön, sonnig u. ruhig am Naturschutzgeb. mit direkt. Zugang. Blick auf die Skyline von Hmb., 105 m² Wohnfl., eign. PKW-Stellpl. in Tiefgar. Grundst. 206 m² + Waldfl. Schulen, Ortsamt, Post, EKZ, Schwimmbad, S-Bahn & Bus in der Nähe. Preis VHS. **Te I. 701 81 37 od. 0174/ 890 10 15**

Mietgesuche

Zulieferungsbetriebe der DASA suchen ständig Häuser u. Wohnungen über uns, **bitte alles anbieten**.
Weitere Infos unter:
 Tel. 040 / 70 97 05 86 oder
 www.makler-puttkammer.de
auch Samstag u. Sonntag unter
 01 71 / 414 37 27

Vermietungen

Wohnwagenstellplatz frei, in Neu Wulmstorf OT zu vermieten.
Tel. 01 70 / 587 62 87

Fischbek, 2-Zi.-Whg., 55 m², EBK, V-Bad, Z.-Hzg., Loggia, HVV-Bus, € 400,- warm, 2 MM Kt. **Chiffre 109212**, Neuer Ruf Süderelbe, Postfach 920252, 21132 Hamburg.
1-Zi.-Whg, DG, kl. Pantryküche, gr. D-Bad, Miete € 230,- zzgl NK + Kt. **Tel. 041 44 / 23 00 32**

Hausbruch, DHH, 4 Zi., 75 m² Wfl., renov. bed., V-Bad, mit gr. Grdst., € 620,- kalt + € 40,- NK, zu vermieten. **Tel. 01 76 / 67 08 39 01**

Neu Wulmstorf, sehr schönes Reihenhäuser, von Privat zu vermieten.
Tel. 01 71/ 720 65 04

Neu Wulmstorf, Sackgasse, SW-Lage, v/an Priv., 3-Zi.-MRH, 100/50 m² Nutz-/Wfl., Kaminofen, EBK, G-WC, Kellerräume gefliest u. beheizb., Terr. (nicht einsehbar), Garten + Gartenshs., € 790,- zzgl. NK/Kaut., zum 1.1.2009, alternativ auch Kauf. **Tel. 040 / 700 93 35**

Vermietungen

Harb., Nachmieter gesucht f. 2 Zi. 60 m², z. 1.11. Top EBK, V-Bad, gr. Terr., Lamin./Flies., § 5 Schein erf. € 440 inkl. NK **Tel. 0177/596 82 12**

Neuwiedenthal, gr., moderne 2-Zi.-Whg., 64,8 m², EBK, Vollbad, Terrasse, kurzfristig frei, € 490,- kalt, zzgl. Miet-NK, Kt. + Courtg. **Kaiser-Immobilien, Tel. 040 / 765 89 53**

„Alte Bäckerei“ Zentrum HH-Neugraben

Neubau von 9 Reihenhäusern, Kleinfeld 14, 125 m² Wohnfläche, Wärmepumpen, Solar, ab 236.600,-€. Prospekt anfordern.

ELBE - Hochbauten
Verkauf: 0151-18 14 43 15

Stade - Agathenburg



Besichtigung
 So. 12.10. 08, 15.00 - 17.00 Uhr, Hanfberg 25, Neub. 134 m², 4 Zim., hochw. Ausstattg. am Landschaftsschutzgeb., gr. Grundstck. m. z. T. alt. Baumbest., S-Bahn Anschl. Richtig. HH, keine Courtage! € 249.000,-
H.T. Bautenschutz Verwaltungs GmbH
Tel. 0 41 44 / 23 00 32

Anzeigenberatung
(040) 70 10 17-0

Verkauf im Bieterverfahren
 INFOs unter: 040/792 70 24 oder www.immoteamord24.de

!!! Preissenkung!!! **HH-Sinstorf**, EFH/ELW, ca. 170/556 m², VK, Grg., € 250.000,-
Inge Eigtel Immobilien
Tel. 04182/29 3116

Unser Winterangebot Neuwiedenthal Neumoorland 2-10

Preise inkl. MwSt.
Stellplätze € 14,28
Carports € 29,75
Carports mit Abstellraum € 35,70
Garagen € 59,50
 Für SAGA-Mieter entfällt die Mehrwertsteuer.
SAGA Geschäftsstelle Harburg
 Katja Weidlich
 Tel. (0 40) 4 26 66-22 24
 (Mo.-Fr. ab 10.00 Uhr)

Energiesparhäuser – „Neugraber Wiesen“

ab 171.976€

- ◆ **Niedrigster Energieverbrauch**
- ◆ **Aufwändige Wärmedämmung**
- ◆ **Ca. 118 m² – 135 m² Wohnfläche**
- ◆ **Moderne und flexible Grundrisse**
- ◆ **Eigenkapitalersparnis durch Erbbau**
- ◆ **WK-förderfähig**

Neubau von Reihen- und Doppelhäusern – gleich hinter dem S-Bahnhof

www.heymann-ag.de • 040/30 37 53 19
 Besichtigung nach Vereinbarung

3,9l-Haus! **HEYMANN AG**
 Jedem sein Haus

Lob für Umwelterziehung am AvH Rönneburger Gymnasium: 14 Mal in Folge ausgezeichnet

■ **HARBURG/WILHELMSBURG.** Hunderte von Schülern und Lehrern aus 28 Hamburger Schulen waren zur jährlichen Auszeichnungveranstaltung „Umweltschule in Europa“ eingeladen. In der großen Aula des Schumacherbaus der Hamburger Heinrich-Hertz-Schule eröffnete Hennig Trost, Musiklehrer des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums auf der berühmten Hans-Henny-Jahnn-Orgel der Schule die Feierstunde. Über 50 Hamburger Schulen hatten

fen die begehrte Auszeichnung als Umweltschule ein Jahr lang tragen.

Neue Ruf berichtete mehrfach). Die Rönneburger Schule hatte sich in diesem Jahr gleich mit drei



Schulsenatorin Christa Goetsch mit drei aktiven AvH-Schüler (Julia Bastek, 13 J., Tim Rieckmann, 17 J., Stefan Hagemann, 13J.) bei der Auszeichnungsveranstaltung
 Foto: ein

sich für die Auszeichnung bewerben. 28 Schulen wurden von der Hamburger Schulsenatorin Christa Goetsch für ihr besonderes Engagement für die Umwelt, für nachhaltiges Handeln und insbesondere für den Klimaschutz ausgezeichnet. Unter den Siegern ist auch eine Vielzahl Schulen aus dem Süden Hamburgs. Das Alexander-von-Humboldt-Gymnasium, das Immanuel-Kant-Gymnasium, die Schule Hanhoopsfeld, die Grundschule Scheeßeler Kehre, die Gesamtschule Harburg, die Gesamtschule Süderelbe, die Handelsschule H10 und die Wilhelmsburger Gesamtschulen Kirchdorf und Wilhelmsburg dür-

von Peter Müntz

Unter den 28 Preisträgern wurden besonders drei Schulen hervorgehoben, die es geschafft haben, über den gesamten Auszeichnungszeitraum von 14 Jahren kontinuierlich das Zertifikat als Umweltschule in Europa zu erlangen. Eine dieser herausragenden Schulen in Sachen Umwelterziehung ist das Rönneburger Alexander-von-Humboldt-Gymnasium, das durch seine vielfältigen Aktivitäten zur Nachhaltigkeit bereits hohe Anerkennung als Modellschule für umweltbewusstes und nachhaltiges Verhalten gewonnen hat (Der

neuen Projekten beworben: Der Neugründung von Schülerfirmen, die sich den fairen Handel auf ihre Fahnen geschrieben haben, einer Auseinandersetzung und Information zur weltweiten AIDS-Problematik, die in einem selbst geschriebenen und mehrfach vor großem Publikum aufgeführten Theaterstück mündete, sowie vielfachen Aktivitäten zum Klimaschutz. Diesen letzten Arbeitsschwerpunkt baut die Schule gerade aus. „Ziel ist die Entwicklung eines Klimaschutzkonzeptes und eine Zertifizierung als Klimaschutzende Modellschule.“ so der Schulleiter Jürgen Marek.

Die Schließfächer im Reichstag Mit dem Bundesbahn Sozialwerk in Berlin

■ **HARBURG.** Die Wandergruppe des Bundesbahn Sozialwerkes Harburg hat mit 29 Personen eine wunderbare Reise nach Berlin erlebt. Die Hin- und Rückfahrt mit der Bundesbahn – wie sollte es mit diesen Teilnehmern anders sein – wurde trotz der frühen Morgenstunden schon mit einem Geburtstagslied im Zug begonnen. Es folgte eine Versorgung – wie auf einer Klassenreise – mit Süßigkeiten, kleinen Würstchen und anderen Leckereien. Nach der Ankunft ging es in einem Spaziergang vorbei am Kanzleramt, Reichstag, am Spreeufer entlang, zum ARD-Hauptstadtstudio sowie zum Presse- und Informationsamt der Bundesregierung. Wichtige Informationen des weltweiten Austausches von Presseinformationen wurden dargestellt. Nachdem sich jeder mit entsprechendem Material versorgt hatte, ging es weiter in das ehrwürdige große Reichstagsge-

bäude und zwar beginnend im historischen „politisch erlebten“ Kellergewölbe. Die Schließfächer aller Abgeordneten des Hauses von Beginn an sind wichtige Zeugen der Zeit und ein Tunnel, der die Häuser verband, gehört ebenfalls dazu. Mit den Erklärungen zum Plenarsaal in seiner Funktion als politischer Ort aber auch in seinen technischen Funktionen haben die Teilnehmer viel Diskussionsstoff mitgenommen.

von Peter Müntz

Das Mittagessen im Bundesministerium der Finanzen, die Besichtigung des geschichtsträchtigen Hauses und der Bummel zum Potsdamer Platz hatten für den Abend im Biergarten für ausreichende Gespräche gesorgt. Der zweite Tag galt der Stadt Potsdam mit dem Holländischen Vier-

tel, dem Schloss Sanssouci sowie dem Schloss Cecilienhof. Eine Fahrt auf der Havel von Cecilienhof bis zum Wannsee war Entspannung pur. Den Abschluss der Reise bildete dann ein Bummel durch das Nikolaiviertel und die Hackschen Höfe. Unvergesslich der Besuch der Kuppel am Reichstag. Bei diesem Rundblick wurde jedem klar, „Wir müssen wieder nach Berlin.“ Helmut Becker vom Bundesbahn Sozialwerk in Harburg: „Was wir in dieser kurzen Zeit alles erleben durften!“ Möglich gemacht haben das die harmonische Organisation von Helmut Becker zusammen mit Helga Stöver (CDU-Ortsvorsitzende und Bezirksabgeordnete), die solche Reisen gerne zusammenstellt und aus der Erfahrung ihrer Zeit als Mitarbeiterin von Volker Rühle schöpft, als dieser noch in der Bundespolitik tätig war.



Die Bundesbahner erlebten gemeinsam mit Helga Stöver (mi.) zwei abwechslungsreiche Tage in Berlin

DER KLEINANZEIGENMARKT

Verschiedenes

Binsen-, Korb- und Feinrohrstühle repariert preiswert und sauber
A. Hardt, Tel. 0 41 71 / 60 02 43

Garagen-Flohmarkt am 18.11 v. 10-14 h, Kirchenhang 17, Harburg
www.buecherkisteneugraben.de

ist ein Fundus für gute, seltene, antiquarische Bücher. Und wenn Sie dort nicht das Richtige finden, einfach auf den amazon-Link klicken.

Rumänische Hellseherin, Kartenlegen, Kristallkugel, Pendel.
Tel. 85 40 15 53

Handy 0174 / 572 18 89

Flohmarkt, jeden Samstag, von 7-16 Uhr, Neu Wulmstorf, B 73, Lessingstraße 2.
Tel. 040 / 701 39 50

Flohmarkt, Hittfelder Mühle, jeden Samstag, 10-16 Uhr.
Tel. 040 / 701 39 50

Verschiedenes

A. A. Gruppe, Die., 20-22 Uhr, Anonyme Alkoholiker, im alten Pfarrhaus, Cuxh. Str. 321, Neugraben.
Info Tel. 70 38 23 95

Suche Campingwohnwagen, groß od. klein, Barzahlung.
Tel. 79 14 04 40, auch am Wochenende

Wahrsagerin, helllichtiges Kartenlegen n. Mlle. Lenormand Reiki Behandlungen - Energiearbeit. **Tel.: 28 57 22 50 od. 0176/ 48 89 00 75**

Wohnwagen

Wohnwagen Tabbert Europa, 661 cm Aufbauhöhe inkl. Herzog WC, Platzaufbauten, 2 Hütten u. Inventar, € 2.500. **Tel. 040 / 701 76 95**

Zu verschenken

Farbfernseher Loewe Planus an Bastler abzugeben. **Tel. 702 37 11**

**Die Kleinanzeige...
...klein im Preis,
groß in der Wirkung!
Der Neue Ruf - (040) 70 10 17-0**

Spaziergang durch das Reiherstieg-Viertel

Die interessante Geschichte dieses Viertels

■ (gd) **WILHELMSBURG**. Geprägt vom Aufschwung des Hafens, entstand dieses Wilhelmsburger Viertel Ende des 19. Jahrhunderts als ein typisches Arbeiterwohngebiet. Wunderschön die mit reichhaltigem Stuck versehenen Gründerzeitbauten. Es ist viel über die interessante Geschichte dieses Viertels und seiner multikulturellen Gegenwart zu erfahren. Heute steht dieses Viertel im Zentrum des von der Internationalen Bauausstellung (IBA) auftrag des Senats proklamierten Aufwertungsprozesses. Was aber wird dann mit jenen Menschen,

die jetzt schon hier wohnen? Armut und Arbeitslosigkeit sind in dem Viertel besonders groß. Doch auch der Widerstandsgestalt seiner Bewohner wächst bei der Vorstellung, ihre ihnen angestammte Heimat verlassen zu müssen, da es für sie wirtschaftlich nicht mehr tragbar sein könnte. Die Touren finden an den folgenden Terminen statt: Donnerstag, den 13. November 2008 ab 19.00 Uhr und Samstag, den 20. Dezember ab 11.00 Uhr. Treffpunkt ist jeweils der S-Bahnhof Veddel (Ausstieg BallinStadt und Harburger Chaussee).

Lebenslanges Lernen ist unverzichtbar

Starter-Kits im Rathaus vorgestellt

■ **HARBURG**. Der Bezirksamtsleiter Torsten Meinberg hat gemeinsam mit den Projektleiterinnen Florence So und Eva Pertzborn das Starter-Kit der Aktion „Verkehrte Welt – Erwachsene lernen von Jugendlichen“ und das erste Hamburger Handlungskonzept zur Umsetzung der Strategie des Lebenslangen Lernens vorgestellt.

von Peter Müntz

Der Bezirk Harburg ist unter insgesamt 60 Bewerbern für das Projekt „Kommunale Kooperation mit Lernenden Regionen“ ausgewählt worden und gehört seit Juli 2007 zu einem von 30 geförderten Projekten.



Florence Saw: Für das lebenslange Lernen sind in Harburg gute Prämisen gegeben.

Innerhalb der Projektdauer von 14 Monaten hat sich der Bezirk Harburg zum Ziel gesetzt, ein kommunales Handlungskonzept zur Umsetzung des lebenslangen Lernens zu entwickeln. Meinberg: „Hierfür wurden wichtige Maßnahmen angeschoben und erfolgreich umgesetzt.“

Dazu zählt auch die Aktion „Verkehrte Welt – Erwachsene lernen von Jugendlichen“ des Projektes „Lebenslanges Lernen im Bezirk Harburg“, in dem Jugendliche älteren Menschen des Bezirks den Umgang mit technischen Geräten näher gebracht haben. Um andere Kommunen und Städte oder auch Bürger zu motivieren, eigene Aktionen und Projekte im Rahmen des Lebenslangen Lernens durchzuführen, wurde ein Starter-Kit als hilfreiches Instrument für die künftige Arbeit entwickelt.

Darüber hinaus wurde für die leitenden Mitarbeiter des Bezirksamtes Harburg ein Handlungskonzept zur kommunalen Umsetzung der Strategie des Lebenslangen Lernens erprobt, evaluiert und immer wieder angepasst. Das Konzept soll dazu ermuntern, das Thema in das Verwaltungshandeln zu integrieren und eigene Aktivitäten zu entwickeln. „Im Vordergrund sollte dabei immer die Chance der Erhöhung auf gesellschaftliche Teilhabe für alle interessierten Zielgruppen, die weite Entfaltung der Persönlichkeit und die Entwicklung der Beschäftigungsfähigkeit stehen,“ so Meinberg weiter. Er fuhr fort: „Bildung ist Zukunft. Die Kompetenzen und Qualifikationen der Menschen sind für die Perspektive unserer Gesell-

Verkehr im Binnenhafen

Sitzung des Regionalausschusses Harburg

■ (pm) **HARBURG**. Die nächste Sitzung des Regionalausschusses Harburg findet am Mittwoch, 15. Oktober im großen Sitzungssaal des Harburger Rathauses statt. Beginn ist um 18.00 Uhr. Die Abgeordneten befassen sich un-

ter anderem mit dem Thema „Verlagerung des Durchgangsverkehrs vom Veritaskai auf die Seevestraße.“ An der Einmündung der Seevestraße in die Hannoversche Straße ist nach ersten Gedankenspielen ein Kreisverkehr angedacht.

Auf 3 Rädern durch die Stadt

Museum der Arbeit zeigt Tempo-Ausstellung



In den 50er Jahren war der Tempo-Kleinlastwagen eine gängige Erscheinung auf Hamburger Straßen. Foto: ein

■ (mk) **HARBURG**. Ab dem 10. Oktober ist im Museum der Arbeit die Ausstellung „Tempo! Auf 3 Rädern durch die Stadt“ zu sehen. Die Schau verfolgt die Spuren der Erfolgsgeschichte der dreirädrigen Tempo-Wagen, die in den 1950er Jahren das Feld der Kleinlastwagen auf Hamburgs und deutschen Straßen dominierten. Auf über 500 Quadratmetern zeigt die Ausstellung in einer inszenierten Stadtlandschaft die Bedeutung dieses kuriosen Kleinlasters – der Obst-, Gemüse-, Baumaterial- und viele andere Waren und Güter transportierte – für die deutsche Verkehrs- und Kulturgeschichte.

Highlights der Ausstellung sind die originalen Tempo-Fahrzeuge, darunter u. a. „T6“, „Front 6“, „Hanseat“ und „Matador“ aus der Sammlung des heute von Mercedes-Benz betriebenen ehemaligen Tempo-Werkes Vidal & Sohn in Harburg. Hinzu kommt ein „Bajaj-Hanseat“ aus der indischen Tempo-Produktion. In der

Besucher-Werkstatt für Nachwuchs-Ingenieure mit einem „Tempo Boy“-Fahrgestell und Konstruktionsplänen gibt es Fahrzeugtechnik und Motoren zum Anfassen, Zusammenbauen und Ausprobieren. Beim „Tempo des Monats“ präsentieren private Sammler und Firmen im Wechsel ihre fahrtüchtigen Lieblinge und berichten über die Restaurierungsgeschichte. Bisher unveröffentlichte Fotografien und Dokumente aus dem Firmenarchiv, das im Jahr 2000 an das Museum der Arbeit übergeben wurde, führen zudem in die Werks- und Unternehmensgeschichte ein.

Bobeck Medienmanagement GmbH

Druckerei und Verlag
Konzeption und Realisierung
von Werbemitteln aller Art

B

Werbe-Flyer 100 Stück €75,-*

4/4-farbig, Digitaldruck, 6 Seiten Wickelfalz auf DIN lang, hochwertiges 135 g/m² Bilderdruckpapier matt oder glänzend für eine hervorragende Farbrillanz und kontrastreicher Farbwiedergabe. Gestaltungsarbeiten werden gesondert berechnet.

*Angebot gültig bis zum 31.10.2008 *Preis zzgl. 19% MwSt.

Benötigen Sie mal wieder frischen Wind in Ihrem Design?

Lassen Sie sich von uns beraten!

Ausgebildete, qualifizierte Schriftsetzer und Mediengestalter realisieren auch Ihre Druckprodukte. Rufen Sie uns einfach an und vereinbaren Sie einen Termin.

Cuxhavener Straße 265 b | 21149 Hamburg
Telefon (040) 70 10 17-0 | Telefax (040) 702 50 14

Vortrag im Elbcampus

Was verlangt die Hamburger Klimaschutzverordnung?

■ (pm) **HARBURG**. „Was verlangt die Hamburger Klimaschutzverordnung?“ Das EnergieBauZentrum (ELBCAMPUS Kompetenzzentrum Handwerkskammer Hamburg, Zum Handwerkszentrum 1) lädt regelmäßig Fachleute aus den Bereichen Energie, Bauen und Umwelt, Architekten und Handwerksbetriebe am Dienstag, 28. Oktober um 18.30 Uhr zu einer kostenfreien Expertenrunde

zu diesem Thema ein. Es werden Beispiele aufgezeigt, wie mit Problemen bei Dämmmaßnahmen umgegangen oder wie der Primärenergiebedarf durch den Einsatz zukunftsweisender Heizungs- und Lüftungstechnik gesenkt werden kann. Eine Anmeldung ist unter der Telefonnummer (040) 359 05-822 oder per E-Mail: energiebauzentrum@elbcampus.de notwendig.

Kompetent: Fachleute in der Nachbarschaft

Bau

Baugeschäft Frank Gruber Meisterbetrieb

- Maurer- u. Betonarbeiten • An- u. Umbauten
- Fliesen & Fußböden • Fassaden- u. Balkonsanierung
- Pflasterarbeiten • Fenster u. Türen • Sanierung von Dach-, Schornstein-, Schimmel- u. Feuchtigkeitsschäden
- Abdichtungsarbeiten im Kellerbereich außen & innen
- Angebotserstellung u. Kostenermittlung uvm.

Otto-Wiegers-Weg 18 · 21629 Neu Wulmstorf
Telefon 040/70 97 02 81 · Mobil 0175/407 42 51
(gerne auch abends und am Wochenende)

Gas • Heizung • Sanitär

LÜHNS & CO Der Experte Für Gas-Sicherheit

SANITÄR, BÄDER, HEIZUNG

www.luehrs-kleinbad.de

Großmooring 6a | 21079 Hamburg-Harburg | Telefon: 040/77 37 39

Dachdecker

Dachdeckerbetrieb Weigelt MEISTERBETRIEB

- Dacharbeiten • Klempnerarbeiten
- Zimmerarbeiten • Dachsanierung

Cuxhavener Straße 480 a
21149 Hamburg
Tel. 040/88 14 26 74
Mobil: 01577/146 51 83

Energieberatung

HANS-PETER NIEMANN Freier Sachverständiger

Tel. (041 05) 59 87 64 • Hafertwiete 22 • 21218 Seevetal

Fachgebiet insb.: Schäden an Gebäuden, Wertgutachten, Baubetreuung, Beratung bei Kauf und Verkauf von Immobilien, BAFA-Energieberater. www.hp-niemann.de

Fliesenleger

DIETER STADACH FLIESEN GMBH

Francoper Straße 63 | 21147 Hamburg
Tel. (0 40) 7 01 80 70 | Fax (0 40) 7 01 43 90
info@stadach-fliesen.de | www.stadach-fliesen.de

persönliche Beratung | Ausstellung & Verkauf | fachmännische Verlegung

Garten- und Landschaftsbau

Manfred Schmidke Garten- und Landschaftsbau

Gartenbau und Pflege, Baumfällung, Haus-Isolierung, Pflasterarbeiten u. v. m.

Tel. 040/796 37 44

Gas u. Brennwertechnik • Sanitär

SCHWARZ & GRANTZ 24 Service

Heizung Sanitär Raumluft Kälte

- NOTDIENST rund um die Uhr -
Nartenstraße 19 · 21079 Hamburg
Tel. (040) 3 00 90 76 · Fax (040) 30 09 07 75
www.schwarz-grantz.de

Hausgeräte Kundendienst

Kaplun & Kluge Elektro-Installationen

040 - 77 03 37

Maler- und Tapezierarbeiten

MS Malereibetrieb scoger

Anstriche • Decken- und Wandbeläge • Farbliche Gestaltung Bodenbeläge • Fassadenbeschichtung • Fassadenvollwärmeschutz

Telefon/Fax: (040) 70 97 17 95 • Mobil: (0172) 515 32 19
21629 Neu Wulmstorf, Wacholderweg 31

Markisen/Rollläden

GOLLNAST Kompetenz & bezahlbare Qualität

www.gollnast.de

Manufaktur und Meisterbetrieb seit über 30 Jahren
Markisen • Rollläden • Tore • Sonnensegel
FLIEGEN- und MÜCKENGITTER

Büro + Ausstellung: Mo. - Do. 10⁰⁰-17⁰⁰ Uhr
Freitag 10⁰⁰-14⁰⁰ Uhr
Samstag 9⁰⁰-13⁰⁰ Uhr nach tel. Absprache

Herstellung • Montage • Service
Werkstatt + Montageabteilung: Mo. - Do. 7⁰⁰-16⁰⁰ Uhr
Freitag 7⁰⁰-14⁰⁰ Uhr

Am Felde 5 · 21629 Neu Wulmstorf (Daerstorf)
Tel. 040/700 27 85 · Fax 700 81 35

Zimmerei

Oelkers Zu den Diebeskühlen 14

Holz- und Elementbau GmbH

- Dachstühle • Ingenieur-Holzbau
- Holzrahmenbau • Innenausbau
- Holzsanierungsarbeiten • Reparaturen
- Carports, Dachgauben • Kerndämmung
- Zellulosedämmung

21224 Rosengarten-Sottorf
Telefon (041 08) 43 09-0
Telefax (041 08) 43 09-44



Torsten Meinberg: „Bildung ist Zukunft.“ Fotos: Müntz

schaft von großer Bedeutung. Daher ist Lebenslanges Lernen unverzichtbar. „Lebenslanges Lernen im Bezirk“ ist eine kommunale Kooperation mit der Lernenden Region Harburger LemWelten, einem Zusammenschluss von mehr als 30 Partnern. Die Initiative für dieses Bildungsbündnis für die Stadt und den niedersächsischen Landkreis Harburg liegt bei der Handwerkskammer Hamburg, der Wirtschaftsförderung im Landkreis Harburg und auch beim Bezirksamt Harburg. Das Projekt „Lebenslanges Lernen im Bezirk“ endet zum 30. September 2008. Folgeprojekte und -maßnahmen mit Unterstützung des Bundes sind bereits in Planung und werden, wie Florence Sow bestätigte, 2009 weiter geführt.

17 neue Schulsanitäter einsatzbereit

Schulsanitätsdienstausbildung im Landkreis Harburg

■ (pm) SEEVETAL/KAKENSODORF. Die Johanniter bildeten vom 27. September bis 5. Oktober in Kakensdorf (Samtgemeinde Tostedt) an zwei Wochenenden Schulsanitäter aus. Zu den Teilnehmern zählten zwei Jungen, ein Lehrer und 14 Mädchen. Die Ausbildung fand in den Räumlichkeiten der Rudolf Steiner Schule Nordheide statt, wo nach den Herbstferien der zehnte Schulsanitätsdienst (SSD) der Johanniter in Harburg und im Landkreis Harburg startet. Ausgebildet wurden die Teilnehmer nach den neuesten Richtlinien der Mindestausbildung für Schulsanitäter.

Dieser neue Leitfaden der Bundesjugendleitung wurde eingeführt um auch unter 16-jährigen Schülern die Möglichkeit einer qualifizierten Ausbildung und den Einsatz im SSD zu ermöglichen. Darauf aufbauend werden weitere Qualifizierungen zum Sanitätshelfer durchgeführt. Dies ist allerdings mit einem Mindestalter von 16 Jahren be-



Auch Schulsanitäter werden von den Johannitern ausgebildet. Foto: Müntz

grenzt.

Zu den Inhalten der neuen Ausbildung zählen zusätzlich zum Erste-Hilfe-Kurs Bereiche wie Blutdruckmessungen, Maßnahmen bei Fieber, Bagatellverletzungen und der organisatorische Ablauf im SSD. Aber nicht allein die Erste Hilfe und deren Erweiterung lernt man bei den Johannitern. Wichtig ist sind den Johannitern vor allem auch die sozia-

len Aspekte von Jugendarbeit.

Wer mehr über die Implementierung von SSDs oder allgemein über die Johanniter-Jugendarbeit erfahren möchte kann sich an die Johanniter in Buchholz wenden. Dort trifft sich jeden Donnerstag in den Räumlichkeiten der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Rütgerstraße 3, 21244 Buchholz, in der Zeit von 17.30 bis 19.30 Uhr die Jugendgruppe.

Anzeige

Schokoladenseite: 25 Jahre Marktkauf

Geburtstagsorte aus Marzipan für die Kunden



(pm) HARBURG. Seinen 25. Geburtstag hat Marktkauf (zuvor Suba-Center) in Harburg (2001/2002 umfangreich modernisiert) eine ganze Woche lang gefeiert. Das Geburtstagsgeschenk: eine fast einen Quadratmeter große Geburtstagsorte aus Marzipan, die ein Bäckermeister mit den Logos der im Marktkauf-Center ansässigen Geschäfte kunstvoll verziert hatte. Am Geburtstag selbst drehte sich, wie es sich für ein Geburtstagskind gehört, alles um Schokolade – vielmehr um den Rohstoff aus dem Schokolade gemacht wird: die Kakao-Bohne. Der Center-Manager Bernd Stöhr (2.v.l.) griff schließlich gemeinsam mit (v.l.) Harald Beckmann (SB-Warenhausleiter), Dr. Petra Schwarz, Leiterin des Loki-Schmidt Hauses, dem, Kakao- und Schokoladenexperten Prof. Dr. Reinhard Lieberei (Universität Hamburg) und Michaela Rieger (Super Cut Company) zum großen Messer und schnitt die Torte an. Geburtstagsgäste waren die Kunden des Marktkauf-Centers. Es verfügt über 18.500 Quadratmeter Geschäftsfläche – Lebensmittel, Texti-, Bäcker-, Spielzeug-, Apotheken-, Friseur-, Blumen- oder auch Schuhläden – und 750 Stellplätze.

Foto: Müntz

Musikspiele im Freizeithaus

■ (gd) WILHELMSBURG. Am Dienstag, den 14. Oktober ist die Wilhelmsburger Musiklehrerin Catharina Caspar, den Kindern besser bekannt als „Hexe Knickebein“, mit ihrem neuen Programm zu Gast im Freizeithaus Kirchdorf-Süd. Kinder ab 3 Jahren haben die Möglichkeit, sich aktiv an dem Programm zu beteiligen und ihr musikalisches Talent unter Beweis zu stellen. Das Programm beginnt um 10.00 Uhr und dauert ca. 45 Minuten. Der Eintritt beträgt 3 Euro.

Jailhouse Blues

■ (pm) SINSTORF. In diesem Herbst präsentiert das Kattenberger Hoftheater das Stück „Jailhouse Blues“ von Jörg Graser. Gespielt wird wie immer im Gemeindehaus Sinstorf am Sinstorfer Kirchweg 21 (Eichhof), 21077 Hamburg; und zwar am 1. November ab 20.00 Uhr, am 2. November ab 18.00 Uhr, am 8. November ab 20.00 Uhr, am 9. November ab 18.00 Uhr sowie am 14. und 15. November ebenfalls jeweils ab 20.00 Uhr.

Karten sind direkt an der Abendkasse im Gemeindehaus Sinstorf erhältlich, Vorbestellungen sind unter der unter den Telefonnummern 760 03 47 oder (0 41 05) 1 22 94 möglich. Die Karten kosten 6 bzw 8 Euro.

Fahren wie im Rausch

■ (pm) HARBURG. Einen Rauschbrillen-Erlebnisparkours bietet das Haus der Jugend in der Steinickestraße 20 am Mittwoch, 15. Oktober von 14-18 Uhr an. Das Angebot richtet sich an Jugendliche im Alter von 14-18 Jahren. Die Brillen simulieren das Fahren unter Alkoholeinfluss. Auch an einem Fragespiel mit dem Thema „Alkohol“ könne sich die Jugendlichen beteiligen. Es ist eine Veranstaltung der Mobilen Suchtprävention, der Straßensozialarbeit Harburg und des Hauses der Jugend.

Eine Anzeige...

...informiert Sie über die neuesten Angebote
...hilft Ihnen Ihren Einkauf zu planen
...lässt Sie Geld sparen

Wigger im Amt bestätigt

DRK-Kreisversammlung 2008

■ (pm) HARBURG. Auf der diesjährigen Kreisversammlung des DRK-Harburg wurde nach der Vorstellung des Jahresberichtes 2007 nicht nur der Vorstand entlastet. Der Vorsitzende Peter Wigger seit 18 Jahren Vorstandsvorsitzender des DRK Harburg) wurde in seinem Amt bestätigt.

Er dankte den Mitgliedern und erwähnte lobend, dass der Kreisverband Harburg im letzten Geschäftsjahr sein Tätigkeitsfeld um viele Arbeitsbereiche erweitern konnte. 2007 hatte das Harburger Rote Kreuz unter anderem ein Eltern-Kind-Zentrum eröffnet, ein Krankentransport-Unternehmen übernommen, ein Integrationsprojekt und einen Seniorenbesuchsdienst ins Leben gerufen und sich an der Gründung einer Hospizstiftung beteiligt.

„Das Engagement unserer Mitarbeiter und Ehrenamtlichen lässt uns auf ein erfolgreiches Jahr



Peter Wigger

2007 zurückblicken. Zahlreiche Spenden und Auszeichnungen bestätigten unsere Arbeit“, so Wigger.

Am Ende der Veranstaltung zeichnete der Kreisbereitschaftsleiter Jörg Ziemann langjährige Mitglieder für ihr Engagement aus.



Jörg Ziemann (mitte) überreichte Andreas Bruhn (links) eine Urkunde für 25 Jahre Engagement bei der Harburger Bereitschaft und den Sozialen Diensten. Michael Evensen (rechts) engagiert sich seit 35 Jahren im Katastrophenschutz. Fotos: DRK

Neues Entenhaus am Feuerreich

„Stapellauf“ am Sonntag



(pm) Marmstorf. Der Feuerreich bekommt ein neues Entenhaus, denn Bürger aus Marmstorf haben sich spontan entschlossen dem Feuerreich ein größeres Entenhaus zu spendieren. Am Sonntag, 12. Oktober soll um 14.00 Uhr der „Stapellauf“ im Rahmen eines kleinen Teichfestes erfolgen. Zahlreiche Bürger, Schützen und sogar der Torwarttrainer des HSV, Klaus Reitmeier mit seinem kleinen Sohn haben sich diesen Termin bereits vormerkelt, so Rainer Bliefernicht, einer der Sponsoren...

Foto: eb

Anzeige

Erleben Sie Mercedes, frei interpretiert. Der GLK.

Am 18. Oktober ab 10 Uhr bei uns.

Ihr Rudeloff-Wehrenberg Team lädt Sie herzlich ein, am 18. Oktober gemeinsam die große Premiere des GLK zu feiern. Freuen Sie sich auf einen außergewöhnlichen Event voller Überraschungen. Und entdecken Sie als einer der Ersten einen Mercedes, der alles hat, was Sie erwarten. Aber nichts, was Sie gewohnt sind. Kommen Sie zu uns und überzeugen Sie sich selbst – wir freuen uns auf Sie.

Mercedes-Benz



Rudeloff-Wehrenberg GmbH, Kötterdamm 30, 21129 Hamburg, Tel.: 040/7428331, Fax: 040/7425757, www.mbrw.de, E-Mail: info@mbrw.de

Kompakter Charaktertyp

Neue Mercedes GLK-Klasse bei Rudeloff Wehrenberg

■ (dn) FINKENWERDER. Nach der Weltpremiere auf der Auto China im April 2008 präsentiert sich der Mercedes-Benz GLK erstmals in seiner natürlichen Umgebung. Auf Fahrstrecken unterschiedlichster Ausprägung sowohl onroad wie offroad kann der Charaktertyp mit seiner ebenso funktionalen wie attraktiv prägnanten Karosserieform und dem außerordentlichen Leistungsspektrum neue Maßstäbe im Segment der kompakten SUV setzen. Das markante Multitalent setzt sich nicht nur mit seiner attraktiven Karosserieform von den Mitbewerbern ab, sondern vereint auch bis dato völlig gegensätzliche Eigenschaften: Dank AGILITY-CONTROL-Fahrwerk trifft überragende Fahrdynamik und ausgezeichnete Fahrstabilität auf hervorragenden Fahrkomfort. Das variable Allradsystem 4MATIC

verbindet im Zusammenspiel mit den elektronischen Regelsystemen perfekte Onroad-Performance mit

ausgewogener Offroad-Eignung. Souveräne Fahrleistungen garantieren die ebenso leistungsfähigen

gen wie wirtschaftlichen Vier- und Sechszylinder-Triebwerke. Als Blue EFFICIENCY-Modell tritt der GLK 220 CDI mit dem neuen Vierzylinder-Dieselmotor an. Das Basistriebwerk mobilisiert 125 kW/ 170 PS, verbraucht aber lediglich 6,9l Diesel pro hundert Kilometer. Die hochstabile Karosserie sorgt für die passive Sicherheit, den überzeugenden Geräusch- und Innenraumkomfort mit dem Mercedes-typischen Wohlfühlambiente und die hohe Wertstabilität. Das Team von Rudeloff-Wehrenberg in Hamburg-Finkenwerder, Kötterdamm 30 freut sich auf seine Gäste, um den neuen Mercedes-Benz GLK am 18. Oktober ab 10.00 Uhr zu präsentieren. Sogar ein Zauberer wird anwesend sein und für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Lassen auch Sie verzaubern vom neuen GLK!



Verkaufsberater Lars Ipach, Geschäftsführer Pier-André Rudeloff und Werkstatteleiter Hermann Arvastsson (v.l.n.r.) freuen sich auf den neuen Mercedes-Benz GLK.

Foto: vb